

Unlocking...

A better bank

A better world

A better future

2022
UniCredit Bank AG
Geschäftsbericht

Empowering
Communities to Progress.



Herausgeber

UniCredit Bank AG

Sitz München

81925 München

www.hvb.de

Registergericht: München HRB 421 48

Gestaltungskonzept/Cover: UniCredit S.p.A.

Gestaltungskonzept: UniCredit S.p.A.

Layoutkonzept und -umsetzung: UniCredit S.p.A.

Satz: Serviceplan Make GmbH & Co. KG, München

Inhalt

Lagebericht	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Bilanz	8
Anhang	14
Rechtsgrundlagen	14
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
Angaben zur Bilanz	30
Eigenkapital	39
Sonstige Angaben	41
Verzeichnis der Organmitglieder und deren Mandate	51
Beteiligungsbesitz	55
Angaben zum Hypothekenbankgeschäft	67
Erklärung des Vorstands	76
Bestätigungsvermerk	77

Geschäftsverlauf und -lage

Die UniCredit Bank AG (HVB) macht von der Möglichkeit des § 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht der UniCredit Bank AG mit dem Konzernlagebericht der HVB Group zusammen.

Die HVB bestimmt als Konzernobergesellschaft die wirtschaftliche Entwicklung der HVB Group. Die Steuerung erfolgt auf Basis von IFRS-Ergebnissen im Einklang mit der internen Steuerung der UniCredit S.p.A. Insofern treffen die für die HVB Group getroffenen Aussagen im Konzernlagebericht weitgehend auch auf die HVB zu. Aufgrund der abweichenden Bilanzierungsnormen (HGB anstelle von IFRS) ist auf die Erfolgsentwicklung und die Finanz- und Vermögenslage der UniCredit Bank AG separat einzugehen. Dies wird im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Angaben zur Konzernobergesellschaft (HGB)“ vorgenommen. Einzelheiten sind dem Anhang des Jahresabschlusses der HVB zu entnehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung

AUFWENDUNGEN

in Mio €	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
1 Zinsaufwendungen	1.062	671
davon verrechnete positive Zinsen aus Geldaufnahme		
483 Mio €		(616)
2 Provisionsaufwendungen	341	279
3 Nettoaufwand des Handelsbestands	—	—
4 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter 1.210		1.643
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 597		596
	1.807	2.239
darunter für Altersversorgung 423 Mio €		(416)
b) andere Verwaltungsaufwendungen 1.603		1.659
	3.410	3.898
5 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	10	13
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	491	188
7 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	—	—
8 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	—	—
9 Aufwendungen aus Verlustübernahme	3	10
10 Außerordentliche Aufwendungen	14	—
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 533	236
12 Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen	6	19
13 Jahresüberschuss	2.350	245
Summe der Aufwendungen	7.154	5.559

ERTRÄGE

in Mio €	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
1 Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.427	2.723
davon verrechnete negative Zinsen aus Geldanlage		
223 Mio €		(369)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	359	137
	3.786	2.860
2 Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	337	256
b) Beteiligungen	5	12
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	372	4
	714	272
3 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	32	61
4 Provisionserträge	1.513	1.451
5 Nettoertrag des Handelsbestands	609	509
davon Zuführung nach § 340e Absatz 4 HGB		
— Mio €		(—)
6 Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	29	136
7 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	13	52
8 Sonstige betriebliche Erträge	457	218
9 Außerordentliche Erträge	1	—
10 Jahresfehlbetrag	—	—
Summe der Erträge	7.154	5.559
1 Jahresüberschuss	2.350	245
2 Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	9	—
b) aus anderen Gewinnrücklagen	—	8
	9	8
3 Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	—	8
b) in andere Gewinnrücklagen	1.199	—
	1.199	8
4 Bilanzgewinn	1.160	245

AKTIVSEITE

in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
1 Barreserve		
a) Kassenbestand	489	6.006
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.810	13.686
darunter bei der Deutschen Bundesbank		
981 Mio €		(11.134)
	2.299	19.692
2 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind		
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	—	—
darunter bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar		
— Mio €		(—)
b) Wechsel	—	—
	—	—
3 Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	37.516	10.327
b) andere Forderungen	11.784	14.307
	49.300	24.634
darunter: Hypothekendarlehen		
— Mio €		(—)
Kommunalkredite		
8 Mio €		(13)
gegen Beleihung von Wertpapieren		
— Mio €		(—)
4 Forderungen an Kunden	127.570	120.395
darunter: Hypothekendarlehen		
48.960 Mio €		(46.781)
Kommunalkredite		
9.421 Mio €		(8.517)
gegen Beleihung von Wertpapieren		
1.296 Mio €		(1.334)
Übertrag:	179.169	164.721

PASSIVSEITE

in Mio €		31.12.2022	31.12.2021
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a)	täglich fällig	5.927	6.461
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	40.915	51.401
		46.842	57.862
	darunter: begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		
	446 Mio €		(448)
	begebene öffentliche Namenspfandbriefe		
	144 Mio €		(192)
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe		
	— Mio €		(—)
	und öffentliche Namenspfandbriefe		
	— Mio €		(—)
2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a)	Spareinlagen		
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	10.703	14.970
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	3	17
		10.706	14.987
b)	begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	2.960	3.289
c)	begebene öffentliche Namenspfandbriefe	1.020	1.443
d)	andere Verbindlichkeiten		
da)	täglich fällig	97.265	99.276
db)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.728	21.157
	darunter: zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe		
	— Mio €		(—)
	und öffentliche Namenspfandbriefe		
	— Mio €		(—)
		136.993	120.433
		151.679	140.152
	Übertrag:	198.521	198.014

AKTIVSEITE

in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Übertrag:	179.169	164.721
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Geldmarktpapiere		
aa) von öffentlichen Emittenten	104	115
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		
— Mio €		(—)
ab) von anderen Emittenten	862	126
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		
— Mio €		(—)
	966	241
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
ba) von öffentlichen Emittenten	17.600	19.306
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		
12.039 Mio €		(14.132)
bb) von anderen Emittenten	35.212	32.457
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		
25.040 Mio €		(23.442)
	52.812	51.763
c) eigene Schuldverschreibungen	5.180	3.471
Nennbetrag 5.200 Mio €		(3.450)
	58.958	55.475
6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	273	34
6a Handelsbestand	68.720	67.796
7 Beteiligungen	105	104
darunter: an Kreditinstituten		
8 Mio €		(8)
an Finanzdienstleistungsinstituten		
— Mio €		(—) ¹
an Wertpapierinstituten		
28 Mio €		(28) ¹
8 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.449	1.410
darunter: an Kreditinstituten		
— Mio €		(—)
an Finanzdienstleistungsinstituten		
333 Mio €		(297)
an Wertpapierinstituten		
— Mio €		(—)
Übertrag:	308.674	289.540

¹ Ausweiskorrektur.

PASSIVSEITE

in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Übertrag:	198.521	198.014
3 Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen		
aa) Hypothekendarlehen	21.799	18.921
ab) öffentliche Pfandbriefe	1.759	1.200
ac) sonstige Schuldverschreibungen	7.709	7.653
	31.267	27.774
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	—	—
darunter: Geldmarktpapiere		
— Mio €		(—)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		
— Mio €		(—)
	31.267	27.774
3a Handelsbestand	46.994	37.070
4 Treuhandverbindlichkeiten	382	374
darunter Treuhandkredite		
382 Mio €		(374)
5 Sonstige Verbindlichkeiten	11.424	8.001
6 Rechnungsabgrenzungsposten		
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	49	68
b) andere	189	282
	238	350
6a Passive latente Steuern	—	—
7 Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	699	—
b) Steuerrückstellungen	1.137	686
c) andere Rückstellungen	2.026	2.290
	3.862	2.976
8 Nachrangige Verbindlichkeiten	1.109	1.109
8 a Zusätzliches Kernkapital	1.700	1.700
9 Genussrechtskapital	—	—
darunter vor Ablauf von zwei Jahren fällig		
— Mio €		(—)
10 Fonds für allgemeine Bankrisiken	638	638
davon Sonderposten nach § 340e Absatz 4 HGB		
347 Mio €		(347)
Übertrag:	296.135	278.006

AKTIVSEITE

in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Übertrag:	308.674	289.540
9 Treuhandvermögen	382	374
darunter Treuhandkredite		
382 Mio €		(374)
10 Immaterielle Anlagewerte		
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	—	—
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	3
c) Geschäfts- oder Firmenwert	—	—
d) geleistete Anzahlungen	1	1
	4	4
11 Sachanlagen	128	135
12 Sonstige Vermögensgegenstände	1.050	1.097
13 Rechnungsabgrenzungsposten		
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	94	41
b) andere	213	192
	307	233
14 Aktive latente Steuern	1.190	—
15 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	—	118
Summe der Aktiva	311.735	291.501

PASSIVSEITE

in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Übertrag:	296.135	278.006
11 Eigenkapital		
a) Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	2.407	2.407
eingeteilt in		
Stück 802.383.672 auf den Inhaber lautende		
Stammaktien		
b) Kapitalrücklage	9.792	9.792 ²
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	—	—
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden		
oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	10	19
cc) satzungsmäßige Rücklagen	—	—
cd) andere Gewinnrücklagen	2.231	1.032 ²
	2.241	1.051 ²
d) Bilanzgewinn	1.160	245
	15.600	13.495
Summe der Passiva	311.735	291.501
1 Eventualverbindlichkeiten		
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen		
abgerechneten Wechseln	—	—
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und		
Gewährleistungsverträgen	29.532	27.967
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		
für fremde Verbindlichkeiten	—	—
	29.532	27.967
2 Andere Verpflichtungen		
a) Rücknahmeverpflichtungen aus		
unechten Pensionsgeschäften	—	—
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	—	—
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	68.603	62.927
	68.603	62.927

2 Aufgrund von Rundungsdifferenzen wurden die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklage für das Vorjahr angepasst.

Rechtsgrundlagen

Die UniCredit Bank AG (HVB) ist eine Universalbank mit Sitz in München, Arabellastraße 12, und im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 42148 eingetragen. Die UniCredit Bank AG ist ein verbundenes Unternehmen der UniCredit S.p.A., Mailand, Italien (oberstes Mutterunternehmen).

Der Jahresabschluss der UniCredit Bank AG für das Geschäftsjahr 2022 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt worden.

Die Bank ist in allen wesentlichen Sparten einer Geschäftsbank und Pfandbriefbank tätig.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Stichtagsbetrachtung

Bei nachfolgenden in den Tabellen und im Text aufgeführten Beträgen handelt es sich bei Angaben zu Beständen um Stichtagswerte zum 31. Dezember sowie bei Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung um Entwicklungen vom 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

2 Darstellungsstetigkeit

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, abgesehen von nachfolgend beschriebenen Methodenänderungen, grundsätzlich unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet.

Ansatz aktiver latenter Steuern

Die HVB hat sich im Berichtsjahr entschieden, erstmals aktive latente Steuern im Einklang mit § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB anzusetzen. Dies dient zum einen der Erhöhung der Transparenz der Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage und zum anderen der Verbesserung der Vergleichbarkeit der HGB Abschlüsse mit dem Konzernabschluss nach IFRS. Die aktivierten latenten Steuern sind erfolgswirksam im Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ im Berichtsjahr in Höhe von 1,2 Mrd € erfasst worden. In der Folge wird erstmals der Posten „Aktive latente Steuern“ in Höhe von 1,2 Mrd € auf der Aktivseite ausgewiesen. Der Ertrag aus dem erstmaligen Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde den Gewinnrücklagen im Eigenkapital zugeführt.

Anpassung der Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen (BFA 7)

Im Berichtsjahr wurde die Methode zur Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen auf die Vorgehensweise zur Ermittlung der Risikovorsorge nach den Vorgaben des IFRS 9 vollständig umgestellt. Im Vorjahr wurden die Pauschalwertberichtigungen im Einklang mit den Vorgaben des IFRS 9 zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste lediglich für unter den „Forderungen an Kunden“ bilanzierten Vermögenswerte ermittelt. Den Vorgaben des BFA 7 folgend, der erstmalig im Geschäftsjahr 2022 anzuwenden war, haben wir den Umfang der Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen für die Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen auf Vermögenswerte, die als „Forderungen an Kreditinstitute“ bilanziert werden, und auf die „Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen“ sowie auf die „Unwiderruflichen Kreditzusagen“ ausgeweitet. Darüber hinaus wurden Pauschalwertberichtigungen für widerrufliche Kreditzusagen im Einklang mit der Vorgehensweise nach IFRS 9 erfasst. Entsprechend wurden für diese Sachverhalte erstmals Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 177 Mio € gebildet, die in den saldierten Posten „Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind.

Änderung der Ermittlungsmethodik von Restlaufzeit (Duration) und Abzinsungzinssätzen bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen anlässlich der Übertragung von Pensionisten

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abzuzinsen. Abweichend hiervon erlaubt § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB, bei der Ableitung des Abzinsungzinssatzes für Altersversorgungsverpflichtungen vereinfachend von einer pauschalen Restlaufzeit (mittlere Duration) von 15 Jahren auszugehen. Ein einmal gewähltes Ermittlungsverfahren ist nach dem Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Absatz 1 Nummer 6 HGB) beizubehalten, nur in sachlich begründeten Ausnahmefällen im Sinne von § 252 Absatz 2 HGB darf hiervon abgewichen werden. Die HVB hat bisher die Vereinfachungsregelung nach § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (FORTSETZUNG)

Im Dezember 2022 wurden nach 2009 und 2016 im Rahmen einer dritten Übertragung für weitere 3.196 Versorgungsberechtigte (darunter zwei Doppelrentner), die zum Oktober 2022 bereits Rentenleistungen der Bank bezogen haben, sowohl die Versorgungsverpflichtungen als auch die zu deren Deckung erforderlichen Vermögensgegenstände in Höhe von 335 Mio € (Einlösungsbeitrag) von der HVB an die HVB Trust Pensionsfonds AG, München, übertragen. Durch die Übertragung der Pensionisten verringerte sich der Bestand an älteren Versorgungsempfängern in der HVB erheblich. Der verbleibende, vergleichsweise höhere Anteil an jüngeren Anspruchsberechtigten (vorwiegend aktive Mitarbeiter) bewirkt tatsächlich eine deutlich längere durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen, als die nach Maßgabe der Vereinfachungsregelung bisher pauschal unterstellte mittlere Duration von 15 Jahren, die bei der Bestimmung des anzuwendenden Abzinsungszinssatzes zugrunde gelegt wurde. Die geänderte Bewertungsmethode bildet die Duration im Sinne eines versicherungsmathematischen Schwerpunkts aller künftigen Zahlungen an die Versorgungsberechtigten realitätsnäher ab und vermittelt unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zum 31. Dezember 2022 wurde für die Ermittlung der zu bilanzierenden Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen im Jahresabschluss der HVB nicht mehr deren pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß der Vereinfachungsregelung unterstellt, sondern eine bestandsspezifische, mittlere Duration gemäß der IFRS-Verhältnisse zum 31. Dezember 2022 von 19 Jahren als pauschale Restlaufzeit verwendet. Der aus der Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen abgeleitete Rechnungszinssatz für die Rückstellungsbildung auf Basis einer zehnjährigen Durchschnittsbildung erhöht sich infolge der um vier Jahre verlängerten Restlaufzeit von 1,78% (15 Jahre) um 10 Basispunkte auf nunmehr 1,88% (19 Jahre). Die Abzinsungszinssätze wurden den von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Stichtag 31. Dezember 2022 ermittelten und veröffentlichten Zinsinformationen entnommen. Daraus resultierend verringert sich der Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen von 2.139 Mio € auf 2.092 Mio € (-47 Mio €). Ebenso reduziert sich der zugehörige Pensionsaufwand um 47 Mio €.

Der Abzinsungszinssatz für die zur Bestimmung des ausschüttungsgesperrten Unterschiedsbetrags nach § 253 Absatz 6 HGB erforderliche zusätzliche Bewertung auf Basis einer siebenjährigen Durchschnittsbildung erhöht sich infolge der um vier Jahre verlängerten Restlaufzeit von 1,44% (15 Jahre) um 9 Basispunkte auf nunmehr 1,53% (19 Jahre). Die betragsmäßige Auswirkung der geänderten Ermittlungsmethodik bezüglich Restlaufzeit (Duration) und Abzinsungszinssätze auf die nach § 253 Absatz 6 HGB berechnete Ausschüttungssperre ist unwesentlich, sodass diese im Anhang unverändert mit 170 Mio € anzugeben ist.

3 Barreserve

Die Barreserve (Aktivposten 1) ist zu Nennbeträgen bilanziert.

4 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel

Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel (Aktivposten 2) sind mit ihrem Barwert, also um Abzinsungsbeträge gekürzt, ausgewiesen.

5 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (Aktivposten 3 und 4) sind grundsätzlich mit dem Nominalbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennbetrag (Agien/Disagien), denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit periodisch erfolgswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt. Erforderliche Wertberichtigungen werden gekürzt.

Die Bewertung unserer Forderungen erfolgt grundsätzlich nach dem Niederstwertprinzip des § 253 Absatz 4 Satz 1 HGB. Für alle erkennbaren akuten Adressausfallrisiken im Kreditgeschäft haben wir Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen in Höhe der erwarteten Ausfälle gebildet. Bei der Ermittlung der Höhe der Wertberichtigungen gemäß § 253 HGB werden die mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten erwarteten Rückflüsse herangezogen. Hierbei werden verschiedene, realistische Szenarien geschätzt, wobei sich die Wertminderung in der Folge aus dem mit der Eintrittswahrscheinlichkeit für jedes Szenario gewichteten Erwartungswert der Kreditausfälle ergibt. Einzelwertberichtigungen werden aufgelöst, wenn die Forderung als uneinbringlich eingestuft und ausgebucht wird. Rückstellungen werden aufgelöst, soweit das Ausfallrisiko entfallen oder verbraucht ist.

Das Länderrisiko wird im Rahmen der Einzelwertberichtigung für ausfallgefährdete Kredite miterfasst, eine Unterscheidung zwischen dem Ausfall des Kreditnehmers selbst bzw. einem Transferrisiko vom Kreditnehmer zur Bank wird nicht vorgenommen.

Latenten Kreditrisiken tragen wir durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung. Hierfür wird eine Pauschalwertberichtigung für die Forderungen an Kunden und an Kreditinstitute sowie für Eventualverbindlichkeiten und sonstige Verpflichtungen insbesondere offene Kreditzusagen bestimmt. Deren Ermittlung basiert auf erwarteten Kreditverlusten, die auch für Zwecke der Bewertung nach IFRS verwendet werden. Damit folgt die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung der Risikomessung der Bank.

Wie die übrigen Forderungen setzen wir auch die Hypothekendarlehen mit ihrem Nennbetrag an. Unterschiede zwischen Nenn- und Auszahlungsbeträgen werden in die Rechnungsabgrenzung eingestellt und planmäßig erfolgswirksam aufgelöst.

Für die Zuordnung von Forderungen und Wertpapieren zu den Handelsbeständen, zur Liquiditätsreserve oder zu wie Anlagevermögen bewertete Vermögensgegenstände ist jeweils die Zweckbestimmung zum Erwerbszeitpunkt maßgebend (§ 247 Absatz 1 und 2 HGB).

Die Bank nimmt das Wahlrecht nach § 340f Absatz 3 HGB in Anspruch und bezieht die Veränderung von Vorsorgereserven nach § 340f HGB in die Verrechnung von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft ein.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (FORTSETZUNG)

6 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bilanzposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6) enthalten die Wertpapiere des Anlage- oder Liquiditätsvorsorgebestands (Wertpapiere, die weder Teil des Handelsbestands sind noch wie Anlagevermögen behandelt werden).

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB bewertet. Entsprechend sind Abschreibungen von den Anschaffungskosten nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorzunehmen. Während wir bei Eigenkapitalinstrumenten eine außerplanmäßige Abschreibung vornehmen, wenn der Zeitwert zum Bilanzstichtag signifikant unter dem Buchwert liegt oder wenn der Zeitwert länger anhaltend den Buchwert unterschritten hat, liegt bei Fremdkapitalinstrumenten eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor, wenn es zum Ausfall des Emittenten der Wertpapiere kommt. Bei einem marktpreisbedingten Wertverlust unterstellen wir eine nur vorübergehende Wertminderung, da sich diese Verluste spätestens bis zur Fälligkeit wieder ausgleichen.

Wertpapiere des Liquiditätsvorsorgebestands werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (§ 253 Absatz 4 Satz 1 HGB) bewertet und im Bedarfsfall auf den niedrigeren Börsenwert oder den niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Agios bzw. Disagios werden über die Restlaufzeit der Wertpapierbestände bei Zugang amortisiert.

Bei der Beachtung des Niederstwertprinzips werden angemessene Wertanpassungskorrekturen, die auch die Bonität des Emittenten und die Liquidität des Finanzinstruments berücksichtigen, vorgenommen. Sofern die Gründe für eine vorgenommene Niederstwertabschreibung entfallen sind, wird diese gemäß § 253 Absatz 5 HGB rückgängig gemacht.

Die Bank bildet für bestimmte verzinsliche Wertpapierbestände bzw. Schuldscheindarlehen (Buchwert 20.359 Mio € (Vorjahr: 21.632 Mio €)) bzw. für bestimmte Zinsderivate, die durch gegenläufige Sicherungsderivate (insbesondere Zinsswaps) bezüglich des Zinsänderungsrisikos abgesichert sind, ex ante dokumentierte Portfolio-Bewertungseinheiten. Die Dauer der Absicherung des dynamischen Portfolios im Rahmen der Bewertungseinheit ist unbefristet, die Absicherungsdauer der einzelnen Sicherungsderivate bezieht sich grundsätzlich auf die Restlaufzeit der jeweiligen Grundgeschäfte im Portfolio. Für die Portfolios, deren Grundgeschäfte Wertpapierbestände bzw. Schuldscheindarlehen umfassen, betragen die ausgeglichenen Wertänderungen der verzinslichen Wertpapiere 1.162 Mio € (Vorjahr: 242 Mio €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Zinsniveaus und ein gesunkenes Volumen zurückzuführen.

Zusätzlich bildet die Bank zur Absicherung von Aktienrisiken eine Bewertungseinheit. In der Bewertungseinheit stehen sich ein Equity-Forward-Derivat und kompensatorisch Aktienbestände gegenüber. Die Dauer der Absicherung ist bestimmt durch die Laufzeit des Equity-Forward-Derivats. Die ausgeglichenen Wertänderungen betragen 19 Mio €.

Die Voraussetzungen des § 254 HGB für Bewertungseinheiten sind erfüllt. Der Nachweis der prospektiven Hedge-Effizienz wird unter Verwendung der Zinsrisikosensitivitätsanalyse auf Basis von Basis Point Values (BPV) bzw. critical-term-match vorgenommen. Innerhalb der einzelnen Bewertungseinheit werden aus dem abgesicherten Risiko induzierte Wertänderungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt und verrechnet. Ein sich insgesamt ergebender Bewertungsgewinn im Rahmen der Einfrierungsmethode wird bei der Ergebnisermittlung nicht berücksichtigt, für einen Verlustsaldo aus dem ineffektiven Teil der Wertänderungen des abgesicherten Risikos werden dagegen Rückstellungen gebildet. Ein Bewertungsverlust aus dem nicht abgesicherten Risiko wird imparitatisch bei den jeweiligen Grundgeschäften bzw. Sicherungsderivaten berücksichtigt.

Die Bank nimmt das Wahlrecht nach § 340f Absatz 3 HGB in Anspruch und verrechnet die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft.

7 Aktivischer und passivischer Handelsbestand

Finanzinstrumente des Handelsbestands von Kreditinstituten werden gemäß § 340e Absatz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet und in der Bilanz angesetzt. Alle sich hieraus ergebenden Bewertungsänderungen sowie die im Zusammenhang mit Handelsgeschäftstransaktionen stehenden Provisionen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Nettoertrag des Handelsbestands erfasst. Darüber hinaus erfolgt eine Zuführung entsprechend § 340e Absatz 4 HGB zum bilanziellen Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ gemäß § 340g HGB, der dort gesondert ausgewiesen wird. Die HVB hat dem Handelsbestand alle Finanzinstrumente (Schuldverschreibungen, Aktien, Derivate, Forderungen und Verbindlichkeiten einschließlich Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen) zugeordnet, die mit der Absicht einer kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben und veräußert werden, um bestehende oder erwartete Unterschiede zwischen den Kauf- und Verkaufspreisen oder Schwankungen von Marktkursen, -preisen, -werten oder -zinssätzen zu nutzen, damit ein Eigenhandelserfolg bzw. eine Marge erzielt wird. In Bezug auf die Kriterien der Zuordnung zum Handelsbestand (Definition der Handelsabsicht) haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen ergeben. Umwidmungen von Finanzinstrumenten in und aus dem Handelsbestand wurden nicht vorgenommen. Die aktivischen und passivischen Handelsbestände werden separat in der Bilanz ausgewiesen (Aktivposten 6a und Passivposten 3a).

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente des Handelsbestands haben wir entsprechend der Bewertungshierarchie des § 255 Absatz 4 HGB vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) ist grundsätzlich definiert als der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Finanzinstrument zum jetzigen Zeitpunkt (Bilanzstichtag) ausgetauscht werden könnte. Dabei wurde bei Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt besteht, der Marktpreis verwendet. Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurde der beizulegende Zeitwert mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden (insbesondere Barwert- und Optionspreismodelle) bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere und Derivate werden entweder auf Basis von externen Kursquellen übernommen (zum Beispiel Börsenkurse oder andere Kurslieferanten wie Reuters) oder auf Basis von internen Bewertungsmodellen berechnet. Für Wertpapiere werden überwiegend Kurse von externen Kursquellen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Bei Verbindlichkeiten des Handelsbestands wird das eigene Kreditrisiko im beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Derivate werden zum größten Teil auf Basis von Bewertungsmodellen bewertet. Die Parameter für unsere internen Bewertungsmodelle (zum Beispiel Zinskurven, Volatilitäten, Spreads) werden aus externen Quellen entnommen und durch das Risikocontrolling auf ihre Plausibilität und Korrektheit hin geprüft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (FORTSETZUNG)

Auf die so ermittelten Zeitwerte werden angemessene Korrekturen vorgenommen, um weiteren Einflussgrößen auf den Zeitwert (wie zum Beispiel die Liquidität des Finanzinstruments, Glattstellungskosten oder Modellrisiken bei der Zeitwert-Ermittlung mittels eines Bewertungsmodells) Rechnung zu tragen (sogenannte Fair-Value-Adjustments). Bei Derivaten des Handelsbuchs werden die bonitätsbedingten Ausfallrisiken durch entsprechende Wertanpassungen (CVA und DVA) berücksichtigt. Weiterhin werden erfolgswirksame Bewertungsanpassungen, sogenannte Funding Value Adjustments (FVA) bei der Fair-Value-Bewertung von nicht vollständig besicherten Derivaten gebildet. Betroffen hiervon sind neben unbesicherten Derivaten auch Derivate, für die lediglich eine Besicherung zugunsten des Kontrahenten vereinbart ist.

Bei den wesentlichen Bedingungen, die die Höhe, den Zeitpunkt und die Sicherheit künftiger Zahlungsströme aus Derivaten beeinflussen können, handelt es sich im Wesentlichen um folgende Gestaltungsmerkmale von Derivaten:

- Sofern die Zahlungen der Derivate von aktuellen Marktkursen bzw. -sätzen abhängen, bestimmt die Höhe des jeweiligen Marktkurses bzw. -satzes am Zahlungstichtag die Höhe der Zahlung (zum Beispiel bei Zinsswaps hängt die Zahlung des variablen Zinssatzes am Zahlungstermin von dem zu diesem Stichtag fixierten Zinssatz ab).
- Sofern die Derivate ein Barausgleich zum Zeitwert am Fälligkeitstermin vorsehen, ergibt sich die Höhe der Zahlung aus der Differenz zwischen dem fixierten Kurs bei Abschluss des Derivats und dem aktuellen Marktpreis (zum Beispiel bei einem Devisentermingeschäft wird beim Barausgleich (Cash-Settlement) die Differenz aus vereinbartem Terminkurs und aktuellem Kurs gezahlt).
- Bei amerikanischen Optionen hat der Optionskäufer im Gegensatz zu europäischen Optionen jederzeit das Recht, die Option während der Laufzeit der Option auszuüben.
- Sofern bei Derivaten ein Closing des Derivats vor Endfälligkeit möglich ist (wie zum Beispiel bei allen börsennotierten Derivaten), kann durch Zahlung des aktuellen beizulegenden Zeitwerts das Derivat beendet werden.
- Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Bonität bzw. Zahlungsfähigkeit des Kontrahenten: falls dieser zahlungsunfähig würde, ist mit einer Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Derivat nicht mehr zu rechnen.

Die oben beschriebenen Gestaltungsmöglichkeiten bei den Vereinbarungen der Vertragsbedingungen für ein Derivat können grundsätzlich bei allen Typen von Derivaten vorkommen. So können zum Beispiel Fremdwährungs-, Zins-, Aktienoptionen jederzeit ausübbar sein (amerikanische Option) oder erst bei Endfälligkeit (europäische Option). Der Umfang der eingegangenen Derivatepositionen lässt sich im Regelfall aus den jeweiligen Nominalvolumina ableiten.

Um den endgültigen Bilanzansatz der Handelsbestände zu erhalten, wird von den so ermittelten beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente des Handelsbestands noch der nach § 340e Absatz 3 Satz 1 HGB erforderliche Risikoabschlag vorgenommen. Mit der Erfassung des Risikoabschlags im Handelsergebnis wird dem Risiko möglicher Kursverluste bis zu einem schnellstmöglichen Realisierungszeitpunkt von noch nicht realisierten Bewertungsergebnissen Rechnung getragen. Die Ermittlung des Risikoabschlags wird auf Basis der internen Risikosteuerung gemäß bankaufsichtsrechtlicher Vorgaben mittels eines finanzmathematischen Value-at-Risk-Verfahrens (Haltedauer zehn Tage; Konfidenzniveau 99%; Beobachtungszeitraum zwei Jahre) vorgenommen. Den für den gesamten Handelsbestand ermittelten Risikoabschlag haben wir in der Bilanz beim aktivischen Handelsbestand (Aktivposten 6a) abgesetzt und im Nettoertrag des Handelsbestands erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden in der HVB sowohl für Handelszwecke als auch zur Risikoabsicherung von Bilanzposten eingesetzt. Der überwiegende Teil sind Handelsderivate, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in den Posten Handelsaktiva und -passiva bilanziert und erfolgswirksam bewertet werden.

Bei Zinsswaps werden die beiden gegenläufigen Zinszahlungsströme je Swapvertrag zusammengefasst und saldiert als Zinsertrag bzw. Zinsaufwand ausgewiesen. Bei reinen Derivate-Handelsportfolien weisen wir die saldierten Zinszahlungen im Handelsergebnis aus.

Außerhalb des Handelsbestands gilt für Derivate weiterhin der Grundsatz der Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte. Lediglich anfänglich geflossene Zahlungen, wie Optionsprämien und abzugrenzende Upfront Payments unbewerteter Bankbuch-Derivate, werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen (Aktivposten 12), sonstigen Verbindlichkeiten (Passivposten 5) bzw. den Rechnungsabgrenzungsposten (Aktivposten 13 und Passivposten 6) bilanziert. Ergibt sich im Rahmen gebildeter Bewertungseinheiten aus der Verrechnung (Kompensation) der Wertänderung von Grundgeschäft und Sicherungsderivat, die sich auf das abgesicherte Risiko beziehen, ein Verlustüberhang, ist dieser – unabhängig davon, ob er aus dem Grundgeschäft oder dem Sicherungsderivat resultiert – aufwandswirksam als Rückstellung für Bewertungseinheiten zu erfassen. Die Zeitwertänderung, die sich sowohl beim Grundgeschäft als auch beim Sicherungsinstrument jeweils aus dem nicht abgesicherten Risiko ergibt, wird unsaldiert nach den allgemeinen Bilanzierungsvorschriften jeweils unter Beachtung des Grundsatzes der imparitätischen Einzelbewertung abgebildet.

Kreditderivate im Nichthandelsbestand schließt die Bank ausschließlich als Sicherungsnehmer ab. Die Kreditderivate dienen dabei der Besicherung des Ausfallrisikos von anderen Geschäften der Bank. Die Bilanzierung der Kreditderivate im Nichthandelsbestand richtet sich demnach nach den Grundsätzen für Kreditsicherheiten.

Die bei der Aktiv-/Passivsteuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos der Forderungen und Verbindlichkeiten im Bankbuch eingesetzten Zinsderivate werden als Bestandteil der Gesamtzinsposition bewertet. Zur Darstellung der Steuerung der Gesamtzinsposition verweisen wir auf den Risikobericht.

Die nur in geringem Umfang verbleibenden, alleinstehenden Derivate außerhalb des Handelsbuchs werden imparitätisch bewertet. Für unrealisierte Bewertungsverluste wird eine Drohverlustrückstellung gebildet; unrealisierte Bewertungsgewinne werden nicht angesetzt.

Derivate des Handelsbestands je Kontrahent, die unter Rahmenverträgen zusammen mit einem Credit Support Annex mit täglichem Austausch der Sicherheitsleistung abgeschlossen wurden, werden in der Bilanz verrechnet. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den Buchwert der Derivate als auch die Sicherheitsleistung.

Ausführliche Angaben zu unseren derivativen Finanzinstrumenten mit detaillierten Aufgliederungen nach Produkt- und Risikoarten und mit Angabe von Nominalvolumen, Zeitwerten und der Kontrahentenstruktur haben wir in der Anhangangabe zu „Derivative Finanzinstrumente“ angegeben.

Einen detaillierten Überblick über das Derivategeschäft der Bank enthält der Risikobericht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (FORTSETZUNG)

8 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen (Aktivposten 7 und 8) werden zu Anschaffungskosten oder – bei dauerhafter Wertminderung – zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Gewinne und Verluste bei Personengesellschaften sowie Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften erfassen wir bei Mehrheitsbeteiligungen grundsätzlich periodengleich im Jahr des Entstehens, sofern die gesetzlichen Grundlagen dafür vorliegen.

Die HVB verrechnet die Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere mit den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf diese Finanzanlagen im Einklang mit § 340c Absatz 2 Satz 1 HGB. Darüber hinaus werden die entsprechenden Aufwendungen und Erträge, die Erfolge aus der Veräußerung von Finanzanlagen darstellen, unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 340c Absatz 2 Satz 2 HGB in die obige Verrechnung einbezogen.

9 Immaterielle Anlagewerte

Unter den immateriellen Anlagewerten (Aktivposten 10) werden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Software ausgewiesen.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens, abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme, und wird grundsätzlich planmäßig innerhalb der erwarteten Regelnutzungsdauer abgeschrieben. Im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, ist der niedrigere Wertansatz eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts beizubehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre erwartete Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren (Software) oder ihre längere vertragliche Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren abgeschrieben (sonstige immaterielle Vermögenswerte). Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht von der HVB nicht in Anspruch genommen.

10 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen (Aktivposten 11) wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die – soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt – in der Folge um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer gemindert werden. Dabei lehnt sich die HVB eng an die Abschreibungsvorschriften des § 7 EStG in Verbindung mit den amtlichen Abschreibungstabellen für Mobilien an. Zugänge bei Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Anschaffungsjahr sofort in voller Höhe im Posten „andere Verwaltungsaufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und nicht im Anlagenspiegel ausgewiesen. Für alle Sachanlagen mit Anschaffungskosten von 250 € bis 1.000 € wird ein Sammelposten (Poolabschreibung gemäß § 6 Absatz 2a EStG) gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

11 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (Passivposten 1 bis 3 sowie 8 und 9) passivieren wir mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen. Unterschiedsbeträge zwischen Erfüllungsbetrag und Auszahlungsbetrag (Agien/Disagien), denen Zinscharakter zukommt, werden als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und periodisch im Zinsergebnis aufgelöst. Verbindlichkeiten ohne laufende Zinszahlungen (Zerobonds) werden mit dem Barwert angesetzt, der sich aus einer konstanten Verzinsung über die Laufzeit errechnet.

Die Bank bildet für bestimmte verzinsliche Wertpapieremissionen bzw. Schuldscheinverbindlichkeiten (Buchwert 4.341 Mio €), die durch gegenläufige Sicherungsderivate (insbesondere Zinsswaps bzw. Credit Default Swaps und Equity Derivate) bezüglich des Zinsänderungsrisikos und der Risiken aus eingebetteten Kredit- oder Equity-Risiken abgesichert sind, Portfolio-Bewertungseinheiten. Die Dauer der Absicherung des dynamischen Portfolios im Rahmen der Bewertungseinheit ist unbefristet, die Absicherungsdauer der einzelnen Sicherungsderivate bezieht sich grundsätzlich auf die Restlaufzeit der jeweiligen Wertpapieremissionen bzw. Schuldscheinverbindlichkeiten. Die ausgeglichenen Wertänderungen der Wertpapieremissionen bzw. Schuldscheinverbindlichkeiten betragen 355 Mio €

12 Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Passivposten 7) bemessen wir entsprechend den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Grundsätzlich werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die HVB gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersvorsorge. Zur Finanzierung der betrieblichen Altersvorsorge hat die HVB ihre Pensionsverpflichtungen weitgehend durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Treuhandvermögen abgedeckt. Dieses Deckungsvermögen wird mit den korrespondierenden Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen saldiert. Soweit das jeweilige Vermögen des Pensionsfonds bzw. der Pensions- oder Unterstützungskasse nicht den Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionszusagen deckt, bilanziert die HVB in Höhe der Unterdeckung eine Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Vermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen bewerten wir unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrag. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Bewertung der Pensionsverpflichtung berücksichtigt. Soweit sich die Höhe von Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, setzen wir Rückstellungen hierfür zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere an, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde von der HVB im Berichtsjahr für die Ermittlung der zu bilanzierenden Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nicht mehr deren pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß der Vereinfachungsregelung unterstellt, sondern eine bestandsspezifische, mittlere Duration gemäß der IFRS-Verhältnisse zum 31. Dezember 2022 von 19 Jahren als pauschale Restlaufzeit verwendet. Für den aus dieser Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen abgeleiteten Abzinsungszinssatz für die Rückstellungsbildung wurden die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Jahresende ermittelten und veröffentlichten Zinsinformationen auf Basis einer zehnjährigen Durchschnittsbildung zugrunde gelegt. Weitere Informationen in Bezug auf die Änderung dieser Bewertungsmethode sind in der Anhangangabe „Darstellungsstetigkeit“ enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (FORTSETZUNG)

Mit dem in 2016 verabschiedeten „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ wurde die Vorgabe für den Abzinsungssatz, der für die Diskontierung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen maßgeblich ist, von einem 7-Jahresdurchschnitt auf einen 10-Jahresdurchschnitt geändert. Der in jedem Geschäftsjahr entstehende Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren unterliegt einer Ausschüttungssperre.

	2022	2021
Abzinsungssatz (10-Jahresdurchschnitt)	1,88%	1,87%
Abzinsungssatz (7-Jahresdurchschnitt)	1,53%	1,35%
Rententrend	2,25%	1,75%
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00%	1,50%
Karrieretrend	0,50%	0,50%
Absenkung der auf den modifizierten Heubeck'schen Richttafeln 2018 G basierenden Wahrscheinlichkeiten auf		
Sterblichkeit		
Männer	80%	80%
Frauen	95%	95%
Invalidität		
Männer	80%	80%
Frauen	80%	80%

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung sind im Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen enthalten. Demgegenüber werden der in der Periode anfallende Dienstzeitaufwand und die Effekte aus geänderten Annahmen zum Lohn-, Gehalts- und Rententrend sowie zu den biometrischen Wahrscheinlichkeiten als Personalaufwand erfasst. Gleiches gilt für Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Bestands an Versorgungsberechtigten oder der Veränderung von Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit Unternehmensumstrukturierungen. Ebenso werden Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes den Personalaufwendungen zugeordnet.

Darüber hinaus besteht gemäß IDW RS BFA 3 neue Fassung die Verpflichtung, zu prüfen, ob der Bank aus der Gesamtheit der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs ein Verlust entsteht. Unter Anwendung der barwertigen Betrachtungsweise prüft die Bank, ob über die Einzelbewertung hinausgehende Sachverhalte gegeben sind, die am Abschlussstichtag bereits wirtschaftlich verursacht sind und zu Verlusten in der Zukunft führen. In diesem Falle wäre hierfür eine Drohverlustrückstellung zu bilden, um eine verlustfreie Bewertung im Bankbuch sicherzustellen. Hierzu werden entsprechend der sogenannten Barwertmethode die Zahlungsströme der zinsbezogenen Geschäfte im Bankbuch auf Basis der Marktzinssätze zum Abschlussstichtag diskontiert und ihren Buchwerten gegenübergestellt. Berücksichtigt werden hierbei alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Im Rahmen der Diskontierung werden alle im Zusammenhang mit den zinstragenden Geschäften noch anfallenden Kosten wie zum Beispiel Risikokosten, Verwaltungskosten zur Abwicklung der Geschäfte bis zu deren Endfälligkeit, Refinanzierungskosten usw. berücksichtigt. Grundsätzlich werden hier die vertraglichen Zahlungsströme zugrunde gelegt; nur für Finanzinstrumente mit unbestimmter Fälligkeit (zum Beispiel Sicht- und Spareinlagen) werden im Einklang mit dem internen Risikomanagement geeignete Annahmen zum erwarteten Abruf getroffen und damit eine wirtschaftliche Fälligkeit verwendet. Die so ermittelten Barwerte werden den Buchwerten gegenüber gestellt; Derivate, die zur Absicherung von Zinsrisiken im Bankbuch abgeschlossen worden sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst und im Regelfall einem Buchwert von Null gegenüber gestellt, da diese als allgemeine Sicherungsderivate im Bankbuch nicht einzeln bewertet werden. Sofern sich aus der Differenz des so ermittelten Barwerts und des Buchwerts eine Unterdeckung ergibt, ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Hierbei dürfen positive Differenzen von zinsbezogenen Geschäften mit negativen Differenzen nur dann verrechnet werden, wenn die betreffenden Geschäfte in der internen Zinsrisikosteuerung gemeinsam gesteuert werden.

13 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Enthalten sind von der HVB emittierte regulatorische Eigenmittel in der Form zweier Additional-Tier-1-Emissionen (AT1-Anleihen). Die AT1-Anleihen sind vollständig von der UniCredit S.p.A. gezeichnet. Es handelt sich um nachrangige Anleihen, die nicht besichert sind.

Diese haben ein Volumen von 1.000 bzw. 700 Mio € und eine unbefristete Laufzeit, wobei die AT1-Anleihen ausschließlich durch den Emittenten gekündigt werden können. Die HVB hat als Emittent das Recht, die Verzinsung im freien Ermessen ganz oder teilweise entfallen zu lassen. Sofern die HVB beschließt, für ein Geschäftsjahr Zinsen zu zahlen, werden diese als Zinsaufwand erfasst. Die Anleihebedingungen sehen ein zeitweiliges Herabschreiben für den Fall vor, dass die harte Kernkapitalquote (CET-1-Quote) der Bank nach CRR auf Einzelinstitutsbasis oder konsolidierter Basis unter die Marke von 5,125% fällt. Unter bestimmten Bedingungen ist eine (Wieder-)Hochschreibung im Ermessen der HVB möglich.

Die Emissionen haben darüber hinaus folgende Merkmale:

Die Emission über 1.000 Mio € ist nach fünf Jahren erstmalig kündbar und wird zunächst für fünf Jahre mit 5,794% verzinst, ab 20. Oktober 2025 entspricht der Zinssatz dem 5yr EUR mid-market-Swapsatz +6,250% per anno bis zum nächsten Zinsanpassungstag nach fünf Jahren

Die Emission über 700 Mio € ist nach sechs Jahren erstmalig kündbar und wird zunächst für sechs Jahre mit 5,928% verzinst, ab 20. Oktober 2026 entspricht der Zinssatz dem 5yr EUR mid-market-Swapsatz +6,350% per anno bis zum nächsten Zinsanpassungstag nach fünf Jahren

Die AT1-Anleihen werden in den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln als zusätzliches Kernkapital (Additional-Tier-1-Kapital, AT1) ausgewiesen.

Im Oktober 2022 wurden Zinsen in Höhe von 99 Mio € auf beide Instrumente gezahlt.

14 Deckungsvermögen

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen), werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet.

Resultiert aus der Saldierung des Deckungsvermögens mit den Schulden ein Verpflichtungsüberhang, passivieren wir in dieser Höhe eine Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passivposten 7). Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktivposten 15).

Das Deckungsvermögen besteht überwiegend aus Investmentfondsanteilen, die zum aktuellen Rücknahmepreis (beizulegender Zeitwert) angesetzt werden. Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen werden im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen ausgewiesen.

Wertguthaben der Mitarbeiter für Altersteilzeit wurden nach § 8a Altersteilzeitgesetz durch Einbringung oder Verpfändung von Wertpapieren an den Treuhänder gesichert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (FORTSETZUNG)

15 Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern beziehungsweise Personengesellschaften bestehen, an denen die HVB als Gesellschafterin beteiligt ist. Zusätzlich sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern steuerliche Verlustvorträge zu berücksichtigen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der HVB von aktuell 31,76%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei deutschen Beteiligungen an gewerblichen Personengesellschaften auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes bewertet, der lediglich die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83%.

Latente Steuern in ausländischen Betriebsstätten werden mit den dort geltenden statutarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 16,5% und 33% bewegt. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine erstmals bilanzierte aktive latente Steuer in Höhe von 1,19 Mrd €. Diese resultiert mit 1,1 Mrd € aus der HVB „Inlandsbank“ inklusive Organtöchter sowie mit 90 Mio € aus ausländischen Betriebsstätten. Sie beruht nahezu ausschließlich auf temporären Wertunterschieden, die überwiegend aus steuerlichen Abweichungen bei der Risikovorsorge aus Forderungen an Kunden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sachanlagen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen resultieren.

16 Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach den in § 340h HGB und § 256a HGB vorgegebenen Grundsätzen. Danach werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sowie am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Kassageschäfte grundsätzlich marktgerecht zu den Kassa-Mittel-Kursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die je Währung geschlossenen Fremdwährungspositionen im Nicht-Handelsbestand werden grundsätzlich im Rahmen eines einheitlichen Gesamtbank-Währungsrisikomanagements täglich in den Handelsbestand transferiert. Die Währungsumrechnungserfolge der insgesamt im Handelsbestand geführten Währungspositionen werden nach den für den Handelsbestand geltenden Bewertungsregeln (§ 340e Absatz 3 Satz 1 HGB) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das gesamte Devisenhandelsergebnis wird dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung im Nettoertrag des Handelsbestands ausgewiesen. Wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände in Fremdwährung, die nicht in derselben Währung besonders gedeckt sind und auch nicht im Rahmen des Gesamtbank-Währungsrisikomanagements in den Handelsbestand transferiert werden, werden demgegenüber mit ihrem historischen Anschaffungskurs angesetzt. Nicht abgewickelte Termingeschäfte werden zum Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform haben wir in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommen.

17 Geographische Aufteilung der Erträge

Die

- Zinserträge,
- laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen,
- Provisionserträge,
- der Nettoertrag des Handelsbestands und
- sonstigen betrieblichen Erträge

verteilen sich regional wie folgt:

in Mio €	2022	2021
Erträge	7.079	5.310
Deutschland	6.020	4.289
Italien	242	256
Großbritannien	365	336
Übriges Europa	207	190
Amerika	182	205
Asien	63	34

18 Zinsüberschuss

in Mio €	2022	2021
Zinsüberschuss	3.470	2.522
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.427	2.723
davon verrechnete negative Zinsen aus Geldanlage	223	369
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	359	137
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	714	272
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	32	61
Zinsaufwendungen	1.062	671
davon verrechnete positive Zinsen aus Geldaufnahme	483	616

In den Laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Erträge aus der Anwachsung von (Immobilien-)gesellschaften in Höhe von 356 Mio € enthalten.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt 3 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (FORTSETZUNG)

19 Dienstleistungsgeschäfte gegenüber Dritten

Wesentliche Dienstleistungen gegenüber Dritten erbrachten wir in der Depot-, Vermögens- und Treuhandverwaltung, in der Vermittlung von Versicherungen, Bausparverträgen und Fondsanteilen, im Investment- und Wertpapierkommissionsgeschäft sowie in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

20 Nettoergebnis des Handelsbestands

Im Nettoergebnis des Handelsbestands (Handelsergebnis) in Höhe von 609 Mio € (Vorjahr: 509 Mio €) sind die saldierten Erträge und Aufwendungen aus Geschäften mit Finanzinstrumenten des Handelsbestands, einschließlich des gesamten Devisenergebnisses, enthalten. Weiterhin sind bestimmte Provisionen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten des Eigenhandelsbestands und dem Handel mit Edelmetallen ausgewiesen. Die mit den Handelsbeständen zusammenhängenden laufenden Zinserträge/-aufwendungen (sogenannte handelsinduzierte Zinsen) und Dividendenerträge weisen wir entsprechend unserer internen Steuerung nicht im Handelsergebnis, sondern im Zinsergebnis bzw. in den laufenden Erträgen aus.

21 Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Der Posten enthält unter anderem als Bestandteil der Pauschalwertberichtigungen folgende Post-Modell-Adjustments:

- Geopolitisches Post-Model-Adjustment 191 Mio €,
- Adjustment für (teilweise) endfällige Finanzierungen 177 Mio € und
- Adjustment für das Russland Exposure 19 Mio €.

22 Aufgliederung der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen:

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die nicht das Kredit- und Wertpapiergeschäft betreffen (322 Mio €, Vorjahreszeitraum: 74 Mio €),
- weiterberechnete Personal- und Sachkosten (86 Mio €, Vorjahreszeitraum: 86 Mio €) sowie
- die Vereinnahmung von Erträgen aus Dienstleistungen früherer Jahre (10 Mio €, Vorjahreszeitraum: 4 Mio €).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

- Zuführungen zu Rückstellungen, die nicht das Kredit- und Wertpapiergeschäft betreffen (23 Mio €, Vorjahreszeitraum: 131 Mio €),
- Schadensersatz- und Kulanzzahlungen (7 Mio €, Vorjahreszeitraum: 15 Mio €),
- periodenfremde Aufwendungen (3 Mio €, Vorjahreszeitraum: 6 Mio €), sowie
- Aufwendungen aus der Auf- und Abzinsung von Sonstigen Rückstellungen im Nichtkreditgeschäft (1 Mio €, Vorjahreszeitraum: 5 Mio €).

23 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Im Berichtszeitraum ist kein periodenfremder Aufwand aus Verlustübernahmen (Vorjahreszeitraum: – Mio €) entstanden.

24 Außerordentliches Ergebnis

Das ausgewiesene außerordentliche Ergebnis in Höhe von –13 Mio € (Vorjahreszeitraum: — Mio €) stellt einen Verschmelzungsverlust dar.

25 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dem Ertrag aus Laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 534 Mio € ist per Saldo ein Steuerertrag aus früheren Jahren in Höhe von 19 Mio € enthalten. In dem Steuerertrag des Berichtsjahres ist aufgrund der erstmaligen Ausübung des Aktivierungswahlrechts für aktive latenten Steuern zudem ein Steuerertrag in Höhe von 1.190 Mio € enthalten.

26 Jahresüberschuss

Der für die Gewinnverwendung maßgebende Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2022 im Jahresabschluss der HVB beläuft sich auf 1.160 Mio €. Dieser setzt sich zusammen aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 2.350 Mio € abzüglich der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 1.190 Mio €. Der Hauptversammlung schlagen wir vor zu beschließen, insgesamt eine Dividende in Höhe von 1.160 Mio € an die UniCredit S.p.A. (UniCredit), Mailand, Italien, auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von rund 1,45 € pro Aktie nach rund 0,31 € für das Geschäftsjahr 2021. Der im Vorjahr ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 245 Mio € wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2022 am 10. Mai 2022 an die UniCredit ausgeschüttet.

Angaben zur Bilanz

27 Laufzeitgliederung bestimmter Aktivposten

in Mio €		2022	2021
A 3 b)	Andere Forderungen an Kreditinstitute		
	mit Restlaufzeit bis 3 Monate	6.625	8.255
	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	2.800	3.152
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	2.273	2.840
	mehr als 5 Jahre	86	60
A 4	Forderungen an Kunden		
	mit Restlaufzeit bis 3 Monate	13.113	13.080
	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	11.125	10.430
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	42.985	41.522
	mehr als 5 Jahre	43.638	42.457
	mit unbestimmter Laufzeit	16.709	12.906
A 5	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, im Folgejahr fällig werdende Beträge	9.676	6.012

28 Laufzeitgliederung bestimmter Passivposten

in Mio €		2022	2021
P 1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
P 1 b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
	mit Restlaufzeit bis 3 Monate	5.368	5.463
	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	16.844	7.912
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	13.002	32.373
	mehr als 5 Jahre	5.701	5.653
P 2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
P 2 ab)	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		
	mit Restlaufzeit bis 3 Monate	10.703	1
	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	—	13
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	—	3
	mehr als 5 Jahre	—	—
P 2 b)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe,		
P 2 c)	begebene öffentliche Namenspfandbriefe,		
P 2 db)	andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
	mit Restlaufzeit bis 3 Monate	21.922	9.614
	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	13.255	7.096
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.154	3.281
	mehr als 5 Jahre	5.377	5.898
P 3	Verbriefte Verbindlichkeiten		
P 3 a)	Begebene Schuldverschreibungen, im Folgejahr fällig werdende Beträge	2.124	3.495
P 3 b)	Andere verbiefte Verbindlichkeiten		
	mit Restlaufzeit bis 3 Monate	12.866	—
	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	—	—
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	—	—
	mehr als 5 Jahre	—	—

29 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zu Beteiligungsunternehmen

in Mio €	2022		2021	
	AN/GEGENÜBER VERBUNDENE(N) UNTERNEHMEN	AN/GEGENÜBER UNTERNEHMEN MIT BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS	AN/GEGENÜBER VERBUNDENE(N) UNTERNEHMEN	AN/GEGENÜBER UNTERNEHMEN MIT BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS
Forderungen an Kreditinstitute	3.937	11	5.088	34
davon UniCredit S.p.A.	3.520	—	4.314	—
Forderungen an Kunden	649	1.632	1.116	821
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	—	11.632	—	7.831
davon UniCredit S.p.A.	—	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.684	142	1.626	142
davon UniCredit S.p.A.	3.237	—	1.025	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	477	462	792	3.365
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.754	—	2.501	—
davon UniCredit S.p.A.	2.754	—	2.501	—
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.742	—	2.742	—

Seit der Integration der HVB in die UniCredit Gruppe kommt es zu einer Vielzahl von Transaktionen mit der UniCredit S.p.A. bzw. Konzernunternehmen der UniCredit Gruppe.

Als Kompetenzzentrum für Markets- und Investment Banking für die gesamte UniCredit Gruppe fungiert die HVB unter anderem als Kontrahent für Derivategeschäfte der Konzernunternehmen der UniCredit Gruppe. Hierbei handelt es sich überwiegend um Hedge-Derivate der Unternehmen der UniCredit Gruppe, die über die HVB an den Markt externalisiert werden.

30 Treuhandgeschäfte

in Mio €	2022	2021
Treuhandvermögen	- 382	374
Forderungen an Kreditinstitute	—	—
Forderungen an Kunden	- 382	374
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	—
Beteiligungen	—	—
Sonstige Vermögensgegenstände	—	—
Treuhandverbindlichkeiten	382	374
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	381	373
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1	1
Verbriefte Verbindlichkeiten	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—

Ausgewiesen sind mit 379 Mio € (Vorjahr: 371 Mio €) sogenannte KfW-Schnellkredite. KfW-Schnellkredite wurden durch die Bundesregierung im Berichtsjahr als KfW-Sonderprogramm zur Liquiditätssicherung von Unternehmen aufgelegt. Die Bank vergibt den KfW-Schnellkredit im eigenen Namen auf Rechnung der KfW. Insofern ist die Bilanzierung des KfW-Schnellkredits als Treuhandkredit nach § 6 RechKredV einschlägig.

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

31 Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung

in Mio €	2022	2021
Vermögensgegenstände	31.960	37.739
Barreserve	831	2.554
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	—	—
Forderungen an Kreditinstitute	1.380	2.385
Forderungen an Kunden	11.317	13.583
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.856	8.654
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	—
Handelsbestand (Handelsaktiva)	10.297	10.313
Beteiligungen	10	10
Anteile an verbundenen Unternehmen	82	80
Treuhandvermögen	—	—
Immaterielle Anlagewerte	—	—
Sachanlagen	2	2
Sonstige Vermögensgegenstände	182	154
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4
Schulden	25.604	25.096
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.313	4.180
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.391	15.159
Verbriefte Verbindlichkeiten	651	1.168
Handelsbestand (Handelsspassiva)	5.986	4.056
Treuhandverbindlichkeiten	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	150	336
Rechnungsabgrenzungsposten	44	165
Rückstellungen	69	32
Nachrangige Verbindlichkeiten	—	—

Dargestellt sind die Euro-Gegenwerte aller Währungen.

32 Nachrangige Vermögensgegenstände

in Mio €	2022	2021
Nachrangige Vermögensgegenstände	2.661	2.196
Forderungen an Kreditinstitute	—	—
Forderungen an Kunden	—	16
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.661	2.171
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	—
Handelsbestand	—	9

33 Wertpapiere und Finanzanlagen

Die in den entsprechenden Bilanzposten enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere teilen sich nach börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapieren wie folgt auf:

in Mio €	2022			2021		
	BÖRSEN-FÄHIGE WERT-PAPIERE	DAVON BÖRSEN-NOTIERT	DAVON NICHT BÖRSEN-NOTIERT	BÖRSEN-FÄHIGE WERT-PAPIERE	DAVON BÖRSEN-NOTIERT	DAVON NICHT BÖRSEN-NOTIERT
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58.958	43.628	15.330	55.439	42.806	12.633
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	273	250	22	23	—	23
Handelsbestand	17.975	12.573	5.402	22.650	17.513	5.137
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—	—	—	—	—

Die wie Anlagevermögen behandelten börsenfähigen Wertpapiere enthalten Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden:

in Mio €	2022		2021	
	BUCHWERT	BEIZULEGENDER ZEITWERT	BUCHWERT	BEIZULEGENDER ZEITWERT
Im Anlagevermögen enthaltene Wertpapiere	16.716	15.462	6.043	5.972
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.716	15.462	6.043	5.972
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	—	—	—

Aufgrund der Entwicklung der Zins- und Bonitätsrisiken gehen wir bei diesen Wertpapieren nicht von einer dauerhaften Wertminderung aus.

34 Handelsbestand

Der aktivische Handelsbestand (Aktivposten 6a) gliedert sich in folgende Finanzinstrumente auf:

in Mio €	2022	2021
Aktivischer Handelsbestand	68.720	67.796
Derivative Finanzinstrumente (positive Zeitwerte)	31.502	23.762
Forderungen	1.644	5.562
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.100	13.288
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.045	11.169
Sonstige Vermögensgegenstände	16.524	14.044
abzüglich Risikoabschlag (für gesamten Handelsbestand)	- 95	- 29

Der passivische Handelsbestand (Passivposten 3a) gliedert sich in folgende Finanzinstrumente auf:

in Mio €	2022	2021
Passivischer Handelsbestand	46.994	37.070
Derivative Finanzinstrumente (negative Zeitwerte)	22.672	15.126
Verbindlichkeiten (einschließlich Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen)	24.322	21.944

Derivate des Handelsbestands je Kontrahenten, die unter Rahmenverträgen zusammen mit einem Credit-Support-Annex mit täglichem Austausch der Sicherheitsleistung abgeschlossen wurden, werden in der Bilanz verrechnet. Die Verrechnung umfasst je Kontrahenten sowohl den Buchwert der Derivate als auch die Sicherheitsleistung. Dabei wurden positive Zeitwerte in Höhe von 280,0 Mrd € (Vorjahr: 72,5 Mrd €) mit negativen Zeitwerten in Höhe von 278,4 Mrd € (Vorjahr: 73,7 Mrd €) von Derivaten des Handelsbestands mit den zugehörigen Forderungen (7,5 Mrd €, Vorjahr: 10,6 Mrd €) bzw. Verbindlichkeiten (9,2 Mrd €, Vorjahr: 9,4 Mrd €) aus Sicherheitsleistung verrechnet.

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

35 Investmentvermögen

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Anteilen an Investmentvermögen gemäß § 285 Nummer 26 HGB, bei denen der Anteil der Bank an der Gesamtzahl der Anteile 10% übersteigt.

in Mio €	2022				2021			
	BUCHWERT	BEIZU- LEGENDER ZEITWERT	DIFFERENZ BUCHWERT/ ZEITWERT	ERTRAGS- AUS- SCHÜTTUNG	BUCHWERT	BEIZU- LEGENDER ZEITWERT	DIFFERENZ BUCHWERT/ ZEITWERT	ERTRAGS- AUS- SCHÜTTUNG
Investmentvermögen	584	584	—	6,0	764	764	—	4,8
Aktienfonds	214	214	—	1,1	194	194	—	0,8
Gemischte Fonds	69	69	—	0,9	238	238	—	3,5
Indexfonds	128	128	—	3,2	118	118	—	0,5
Rentenfonds	91	91	—	—	106	106	—	—
Dachfonds	82	82	—	0,8	108	108	—	—

Nach § 246 Absatz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Sofern diese Vermögensgegenstände Anteile an Investmentvermögen darstellen, sind diese in dieser Tabelle nicht mit aufgeführt.

Die hier aufgeführten Anteile werden entweder im Handelsbestand oder im Liquiditätsvorsorgebestand der Bank gehalten. Sofern notwendig, findet für Anteile im Liquiditätsvorsorgebestand eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert statt.

Bei den Angaben zu den Ertragsausschüttungen ist zu beachten, dass es sich bei den in der Tabelle berücksichtigten Positionen häufig um thesaurierende Investmentvermögen handelt. Die hier angegebenen Ertragsausschüttungen sind daher lediglich ein eingeschränkter Indikator für die Performance der Investmentvermögen.

Bei den hier aufgeführten Anteilen handelt es sich um solche, bei denen es keine Anzeichen für eine Beschränkung der täglichen Rückgabe gibt.

36 Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio €	IMMATERIELLE ANLAGEWERTE				SACHANLAGEN			ANDERE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS
	SOFTWARE	GELEISTETE ANZAHLUNGEN	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	SUMME	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	SUMME	
Anschaffungs-/Herstellungskosten								
Bestand 1.1.	515	1	—	516	226	220	446	21
Zugänge aus Verschmelzung	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge	1	1	—	2	—	2	2	—
Abgänge	3	—	—	3	1	9	10	—
Umbuchungen ¹	1	- 1	—	—	—	3	3	—
Nachaktivierungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestand 31.12.	514	1	—	515	225	216	441	21
Abschreibungen								
Bestand 1.1.	512	—	—	512	125	186	311	—
Zugänge aus Verschmelzung	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge	2	—	—	2	2	5	7	—
davon außerplanmäßig	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgänge	3	—	—	3	1	8	9	—
Umbuchungen ¹	—	—	—	—	- 1	4	3	—
Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestand 31.12.	511	—	—	511	125	187	312	—
Restbuchwert								
Bestand 1.1.	3	1	—	4	101	34	135	21
Bestand 31.12.	3	1	—	4	100	29	129	21

¹ Inklusive Wertveränderungen aus der Währungsumrechnung. .

Der Buchwert der im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 99 Mio € (Vorjahr: 101 Mio €).

in Mio €	ANSCHAFFUNGS-KOSTEN	VERÄNDERUNGEN +/- ¹	RESTBUCHWERT 31.12.202	RESTBUCHWERT 31.12.2021
Beteiligungen	169	- 64	105	104
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.661	- 212	1.449	1.410
Wertpapiere des Anlagevermögens	18.614	8	18.622	18.614

¹ Von der Zusammenfassungsmöglichkeit des § 34 Absatz 3 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

37 Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

in Mio €	2022	2021
Gewinnansprüche an verbundene Unternehmen	399	62
Ansprüche auf Steuererstattungen	168	667
davon:		
Forderungen aus Nichtertragssteuern	3	496
Ansprüche aus Ertragssteuer	165	172
Anteilige Erträge aus noch nicht erhaltenen Provisionen/Zinsen	124	129
Sicherheitenstellung börsengehandelte Derivate	43	30
Kapitalanlagen bei Lebensversicherungsgesellschaften	30	31
Bestand Edelmetalle	27	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	25
Kunstgegenstände	21	21
Anteilige Erträge aus Depotgebühren	13	13

38 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft enthält:

in Mio €	2022	2021
Disagio aus Verbindlichkeiten	93	40
Agio aus Forderungen	—	1

39 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Einem Erfüllungsbetrag von 2.096 Mio € aus Schulden aus Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen steht ein zu verrechnendes Vermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 1.397 Mio € gegenüber. Der Überschuss der Verpflichtung über das Vermögen wird in der Bilanz als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen (699 Mio €). Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betragen 1.557 Mio €. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Fondsanteile, Nachranganleihen, Beteiligungen und Barvermögen.

in Mio €	2022	2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen (Durchschnittszinssatz 7 Jahre)	2.267	2.544
Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersversorgungsverpflichtungen (Durchschnittszinssatz 10 Jahre)	2.096	2.277
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	1.397	2.395
Unterlassene Übergangszuführung	—	—
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen unter Berücksichtigung des Fehlbetrags (Aktiver Unterschiedsbetrag)	—	118
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	1.557	2.049

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen enthaltene Überschuss aus Versorgungsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio €	2022	2021
Überschuss aus Versorgungsverpflichtungen	-461	- 3
Erträge aus mit Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen zu verrechnenden Vermögensgegenständen	99	47
Aufwand in der Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42	44
Aufwendungen aus mit Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen zu verrechnenden Vermögensgegenständen	517	6

40 Sicherheitenübertragung für eigene Verbindlichkeiten

Für nachstehende Verbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen:

in Mio €	2022	2021
Sicherheitenübertragung für eigene Verbindlichkeiten	16.608	19.255
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.282	17.276
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	326	1.979

Daneben werden Sicherheiten gegenüber der EZB verpfändet, unabhängig davon, ob diese auch tatsächlich zur Geldaufnahme verwendet werden. Zum Berichtsstichtag betrug das Volumen der verpfändeten Sicherheiten 24.545 Mio € (Vorjahr: 28.951 Mio €).

Die eigenen Verbindlichkeiten, für die wir Sicherheiten stellen, betreffen unter anderem Sonderkreditmittel der KfW und ähnlicher Institute, die wir zu deren Bedingungen weitergegeben haben.

Als Pensionsgeber echter Pensionsgeschäfte haben wir Vermögensgegenstände mit einem Buchwert von 3.112 Mio € (Vorjahr: 6.056 Mio €) auf unsere Refinanzierungspartner übertragen. Hiervon entfallen 1.569 Mio € (Vorjahr: 1.690 Mio €) auf eigene Wertpapierbestände. Die Vermögensgegenstände sind weiterhin Bestandteil unserer Aktiva. Die erhaltenen Gegenwerte weisen wir unter den Verbindlichkeiten aus. Es handelt sich überwiegend um Geschäfte an internationalen Geldmärkten.

Daneben wurden weitere Sicherheiten für Wertpapierleihegeschäfte sowie börsennotierte Derivate in Höhe von 12.295 Mio € (Vorjahr: 15.798 Mio €) verpfändet. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) haben wir Vermögenswerte und Sicherheiten an den Treuhänder zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gegeben. Gemäß § 8a AltTZG müssen Wertguthaben, die das Dreifache des Regelarbeitsentgelts, einschließlich des darauf entfallenen Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag, übersteigen, durch den Arbeitgeber gegen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit abgesichert werden. Bilanzielle Rückstellungen sowie zwischen Konzernunternehmen begründete Einstandspflichten gelten nicht als geeignete Sicherungsmittel.

41 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende wesentliche Posten enthalten:

in Mio €	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckgesellschaften	10.794	7.000
Abzuführende Steuern	34	535
Verpflichtungen aus Schuldübernahmen	40	40
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	31	39
Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften	3	10
Noch zu verteilende Beträge aus Aktienplatzierungen und Ähnliches	3	1
Bewertungsreserven Handelsbuch	—	—

1 Vorjahreswert angepasst.

Die im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Zweckgesellschaften“ enthaltenen True-Sale-Transaktionen wurden abgeschlossen, um die so generierten Wertpapiere als Sicherheit für Pensionsgeschäfte mit der EZB einsetzen zu können. Die zugrunde liegenden Forderungen werden weiterhin bei der HVB bilanziert. Sämtliche Tranchen werden von der Bank zurückbehalten, das heißt, es ergibt sich keine Entlastung bei den gewichteten Risikoaktiva.

Die Verpflichtungen aus Schuldübernahmen enthalten Verpflichtungen aus der Abwicklung von Medienfonds.

Die abzuführenden Steuern enthalten Verbindlichkeiten aus Sonstigen Steuern in Höhe von 33 Mio € (Vorjahr: 534 Mio €).

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

42 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Forderungen betragen 6 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €). Ferner sind in den anderen Rechnungsabgrenzungsposten Bearbeitungsgebühren in Höhe von 143 Mio € (Vorjahr: 119 Mio €), bereits im Voraus vereinnahmte Zinsen in Höhe von 24 Mio € (Vorjahr: 145 Mio €) und abgegrenzte Provisionen in Höhe von 14 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €), enthalten.

43 Rückstellungen

In den anderen Rückstellungen sind die nachfolgend aufgeführten Posten enthalten:

in Mio €	2022	2021
Andere Rückstellungen insgesamt	2.026	2.290
Restrukturierungen	627	722
Rückstellungen im Kreditgeschäft	360	366
Zahlungen an Mitarbeiter	263	297
Zahlungen für Vorruhestand, Altersteilzeit und Ähnliches	214	166
Rechtsrisiken	181	183
Bewertungseinheiten	97	149
Jubiläumzahlungen	23	24
Prämienzahlungen für Sparverträge	—	—
Sonstige	261	383

Die unter den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesenen Rückstellungen für Rechtsrisiken enthalten auch Rückstellungen für Prozesskosten und Schadensersatzleistungen. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen.

44 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf 131 Mio € (Vorjahr: 143 Mio €). In diesem Posten sind anteilige Zinsen in Höhe von 14 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €) enthalten.

Bei allen nachrangigen Verbindlichkeiten kann eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung nicht entstehen. Im Falle der Insolvenz oder der Liquidation dürfen diese erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückgezahlt werden. Bei bankaufsichtsrechtlichen Eigenmitteln werden diese nachrangigen Verbindlichkeiten als Ergänzungskapital angerechnet.

Ende Juni 2020 hat die HVB regulatorische Eigenmittel in Form einer Ergänzungskapitalanleihe (Tier-2-Anleihe) begeben, die vollumfänglich von der UniCredit S.p.A. gezeichnet wurde. Diese ist im Bilanzposten „Verbriefte Verbindlichkeiten“ enthalten. Mit der Emission optimiert die Bank ihre Kapitalstruktur, auch vor dem Hintergrund veränderter regulatorischer Anforderungen durch die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA). Die nachrangige Anleihe erfüllt die Anforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR II) als Ergänzungskapital (Tier 2) und kann auch zur Erfüllung der MREL-Anforderungen (SRMR II) herangezogen werden.

Die nachrangige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio € und eine Laufzeit von zehn Jahren mit einer optionalen Rückzahlungsmöglichkeit des Emittenten nach fünf Jahren. Die Anleihe weist einen fixen Zinssatz von 3,469% für die ersten fünf Jahre auf, der nach fünf Jahren auf Basis des dann gültigen 5-Jahres-Swapsatzes zuzüglich eines Spreads von 380 Basispunkten neu festgelegt wird, sofern die Anleihe nach fünf Jahren nicht zurückgezahlt werden sollte. Die Konditionen zum Zeitpunkt der Emission (at arm's length) sind marktgerecht.

Eigenkapital

45 Entwicklung bilanzielles Eigenkapital

in Mio €	
a) Eingefordertes Kapital	
Gezeichnetes Kapital	
Stand 1.1.2022	2.407
Stand 31.12.2022	2.407
b) Kapitalrücklage	
Stand 1.1.2022 ¹	9.792
Stand 31.12.2022	9.792
c) Gewinnrücklagen	
ca) gesetzliche Rücklage	
Stand 1.1.2022	—
Stand 31.12.2022	—
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	
Stand 1.1.2022	19
Entnahme aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	9
Einstellung in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	—
Stand 31.12.2022	10
cc) satzungsmäßige Rücklage	
Stand 1.1.2022	—
Stand 31.12.2022	—
cd) andere Gewinnrücklagen	
Stand 1.1.2022 ¹	1.032
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	—
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.199
Stand 31.12.2022	2.231
d) Bilanzgewinn	
Stand 1.1.2022	245
Ausschüttung der HVB für 2021	245
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	—
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.190
Jahresüberschuss 2022	2.350
Stand 31.12.2022	1.160
Eigenkapital	
Stand 31.12.2022	15.600

1 Aufgrund von Rundungsdifferenzen wurden die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklage für das Vorjahr angepasst.

Eigenkapital (FORTSETZUNG)

46 Anteile am Grundkapital der HVB über 5%

in %	2022	2021
UniCredit S.p.A.	100,0	100,0

Die HVB ist gemäß § 271 Absatz 2 HGB ein mit der UniCredit S.p.A., Mailand, Italien, verbundenes Unternehmen und wird in den Konzernabschluss der UniCredit einbezogen. Dieser ist beim Handelsregister (Trade and Companies Register) in Mailand, Italien, erhältlich.

47 Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu verrechnendem Vermögen im Zusammenhang mit Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 37 Mio € (Vorjahr: 345 Mio €). Die in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und deren Bewertung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren entstandene Ausschüttungssperre beträgt 170 Mio € zum Berichtsstichtag (Vorjahr: 267 Mio €).

Des Weiteren unterliegen die erstmalig zum 31. Dezember 2022 aktivierten latenten Steuern in Höhe von 1.190 Mio € einer Ausschüttungssperre.

Zur Deckung der ausschüttungsgesperrten Beträge sind frei verfügbare Rücklagen vorhanden.

48 Aufstellung Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nummer 11, 11a HGB, § 340a Absatz 4 HGB

Für die detaillierte Aufstellung des Beteiligungsbesitzes wird auf das Kapitel „Beteiligungsbesitz“ in diesem Jahresabschluss verwiesen.

Sonstige Angaben

49 Nachtragsbericht (Ereignisse nach der Berichtsperiode)

Im Januar 2023 hat die HVB beschlossen, ihre At-Equity bewerteten Anteile an der Comtrade Group B.V. zu veräußern und Verkaufsverhandlungen gestartet. Es wird mit einem Abschluss im ersten Quartal gerechnet.

50 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von 29.532 Mio € setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio €	2022	2021
Erfüllungsgarantien und Gewährleistungen	27.094	23.687
Kreditbürgschaften	598	904
Außenhandelsbezogene Bürgschaften (Akkreditive)	1.840	3.376
Insgesamt	29.532	27.967
davon gegenüber:		
verbundenen Unternehmen	1.729	2.621
assoziierten Unternehmen	1	9

Die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 68.603 Mio € beziehen sich im Einzelnen auf:

in Mio €	2022	2021
Buchkredite	61.958	57.323
Hypotheken- und Kommunaldarlehen	2.405	2.381
Avalkredite	4.240	3.223
Wechselkredite	—	—
Insgesamt	68.603	62.927
davon gegenüber:		
verbundenen Unternehmen	100	131
assoziierten Unternehmen	—	—

Mit einer Inanspruchnahme der Bank aufgrund der eingegangenen Eventualverbindlichkeiten bzw. anderen Verpflichtungen ist im Rahmen des Bankgeschäfts zu rechnen. So erfolgt grundsätzlich jede Kreditgewährung unter Inanspruchnahme einer zuvor eingeräumten und als andere Verpflichtung gezeigten Kreditzusage. Eine Inanspruchnahme der Bank unter den Eventualverbindlichkeiten ist zwar im Falle von herausgegebenen Garantien nicht sehr wahrscheinlich, aber auch nicht auszuschließen. In Bezug auf die hier ebenfalls ausgewiesenen Akkreditive ist eine Inanspruchnahme wiederum der Regelfall, da diese im Rahmen der Abwicklung von Außenhandelszahlungen eingesetzt werden.

Entscheidend ist diesbezüglich, dass eine Inanspruchnahme der Bank unter ihren Eventualverbindlichkeiten bzw. anderen Verpflichtungen in der Regel nicht zu einem Verlust führt, sondern wie im Falle der Inanspruchnahme einer Kreditzusage zu einer Einbuchung des ausgereichten Kredites. Notwendige Drohverlustrückstellungen, die sich aus Verpflichtungen zur Auszahlung an ausgefallene Kreditnehmer ergeben, werden gebildet und die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten bzw. andere Verpflichtungen sind um die gebildeten Drohverlustrückstellungen gekürzt.

Die UniCredit Bank AG haftet als Mitglied bei Einlagensicherungseinrichtungen in Deutschland im Rahmen der gültigen Bestimmungen.

Sonstige Angaben (FORTSETZUNG)

Die HVB hat in den Vorjahren von der Möglichkeit Gebrauch gemacht bis zu 15% des Jahresbeitrags zum Restrukturierungsfonds in Form von in vollem Umfang abgesicherten Zahlungsansprüchen (sogenannte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen) gemäß § 12 RStruktFG zu erbringen. Die hierfür gestellten Barsicherheiten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf 104 Mio €. Im Berichtszeitraum wurden keine neuen unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen abgegeben.

Die HVB hat in den Vorjahren von der Möglichkeit Gebrauch gemacht bis zu 30% des Jahresbeitrags zum Einlagensicherungsfonds in Form von in vollem Umfang abgesicherten Zahlungsansprüchen (sogenannte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen) gemäß § 5a Absatz 10 SESF zu erbringen. Die hierfür gestellten Finanz- und Barsicherheiten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf 22 Mio €. Im Berichtszeitraum wurden keine neuen unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen abgegeben.

Die HVB hat in den Vorjahren von der Möglichkeit Gebrauch gemacht bis zu 30% des Jahresbeitrags zur Entschädigungseinrichtung deutscher Banken in Form von in vollem Umfang abgesicherten Zahlungsansprüchen (sogenannte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen) gemäß § 19 EntschFinV zu erbringen. Die hierfür gestellten Finanzsicherheiten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf 39 Mio € (Vorjahr: 39 Mio €). Im Berichtszeitraum wurden keine neuen unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen abgegeben.

Aus Rechtsrisiken können der HVB Verluste entstehen, deren Eintritt größer als unwahrscheinlich, aber kleiner als wahrscheinlich ist und für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Derartige Rechtsrisiken können aus negativen Entwicklungen zivilrechtlicher Verfahren resultieren sowie der Tendenz, im Interesse der Verbraucher bzw. der Kunden zu entscheiden. Je nach Ausgang der Verfahren kann sich die Einschätzung des Verlustrisikos als zu niedrig oder zu hoch erweisen. Die HVB geht davon aus, dass für den weit überwiegenden Teil der Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsrisiken keine Inanspruchnahme erfolgen wird und die Beträge damit auch nicht repräsentativ für tatsächliche künftige Verluste sind. Zum Jahresultimo 2022 belaufen sich diese Eventualverbindlichkeiten aus signifikanten Rechtsrisiken, bei denen eine Schätzung möglich ist, auf 64 Mio € nach 51 Mio € zum Jahresende 2021.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen entstehen insbesondere im Immobilien- und IT-Bereich. Sie belaufen sich auf 563 Mio € (Vorjahr: 558 Mio €). Ein wesentlicher Teilbereich davon entfällt auf Verträge mit Tochtergesellschaften (458 Mio € (Vorjahr: 441 Mio €)). Die Vertragslaufzeiten sind marktüblich, Belastungsverschiebungen in künftige Geschäftsjahre erfolgten nicht.

Zum Bilanzstichtag haben wir Wertpapiere im Wert von 2.195 Mio € (Vorjahr: 2.945 Mio €) als Sicherheit für Geschäfte an der Terminbörse Eurex Frankfurt AG, Frankfurt am Main, verpfändet.

Im Rahmen der Grundstücksfinanzierung und -entwicklung wurden zur Förderung der Vermarktbarkeit von Fondskonstruktionen – insbesondere sogenannte Leasingfonds und (geschlossene) KG-Immobilienfonds – Mieteintrittsverpflichtungen oder Mietgarantien sowie Andienungsverpflichtungen übernommen. Erkennbare Risiken aus diesen Garantien sind durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt worden.

Einzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien und Anteile beliefen sich im Berichtsjahr auf 4 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €), die Haftsummen für Genossenschaftsanteile auf 1 T€ (Vorjahr: 1 T€). Nachhaftungen gemäß § 22 Absatz 3 und 24 GmbHG bestanden nicht.

Sofern Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer variablen Vergütung einen Bonus gewährt bekommen, der zeitverzögert über mehrere Jahre ausbezahlt wird, ist der Aufwand entsprechend anteilig über die Jahre zu erfassen. Im Berichtsjahr fällt daher Aufwand für die Bonuszusagen für die Jahre 2017 bis 2022 an. Insbesondere bei der Gruppe der Mitarbeiter:innen, die als sogenannte „Risk Taker“ identifiziert sind, ist der Bonus eines Geschäftsjahrs gemäß der Instituts-Vergütungsverordnung zeitverzögert über mehrere Jahre auszuzahlen. Die Bonusgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die begünstigten Mitarbeiter:innen (im Falle von Bonusgewährungen in Form von Aktien, Aktienoptionen oder Deferred-Cash-Zahlungen) bestimmte Kriterien erfüllen, die sowohl den regulatorischen Anforderungen als auch den bankeigenen Kriterien entsprechen. Die Bonusgewährung ist zusätzlich an weitere Bedingungen geknüpft, wie zum Beispiel eine Malus-Regelung, die sicherstellt, dass negative Erfolgsbeiträge und eventuelle Compliance-Verstöße bei der Festlegung der aufgeschobenen variablen Vergütungsbestandteile bzw. der Festlegung des Bonus berücksichtigt werden. Im Rahmen der Bonuszusagen wurden bis 31. Dezember 2022 insgesamt 101 Mio € (Vorjahr: 103 Mio €) Rückstellungen aufwandswirksam gebildet. Der finale Auszahlungsbetrag kann bei Einhaltung der Plan-Bedingungen höher ausfallen.

Zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr, bestand eine unbeschränkte Haftung als persönlich haftender Gesellschafter aus der Beteiligung an der Personengesellschaft Bayerischer BankenFonds GbR, München.

Mit Patronatserklärung vom 21. Dezember 1993 hat die HVB gegenüber dem Land Baden-Württemberg (Finanzministerium) eine Erklärung zur Übernahme einer Liquiditätsausstattungsverpflichtung bei Verkauf, Auflösung oder Konkurs der HVB Projekt GmbH abgegeben.

51 Patronatserklärung

Die HVB trägt für die folgende Gesellschaft, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, bis zu der Höhe ihrer jeweiligen Anteilsbesitzquote dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann:

Finanzdienstleistungsinstitute
UniCredit Leasing GmbH, Hamburg

Im dem Umfang, in dem sich unsere Anteilsbesitzquote an der Gesellschaft reduziert, ermäßigt sich auch unsere Verpflichtung aus der vorstehenden Patronatserklärung hinsichtlich solcher vertraglichen Verpflichtungen der Gesellschaft, die erst nach dem Absinken unserer Anteilsbesitzquote begründet werden. Ist die HVB nicht mehr Gesellschafterin der genannten Gesellschaft, endet mit dem Zeitpunkt der Beendigung unserer Beteiligung unsere Verpflichtung aus der vorstehenden Patronatserklärung hinsichtlich solcher vertraglichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft, die erst nach dem Zeitpunkt der Beendigung unserer Beteiligung begründet werden.

Für Gesellschaften, zu deren Gunsten in früheren Geschäftsberichten der HVB Patronatserklärungen abgegeben worden waren, die aber in der vorstehenden Liste nicht mehr aufgeführt sind, wird seitens der HVB keine neue Patronatserklärung mehr abgegeben. Verbindlichkeiten dieser Gesellschaften, die vor der Reduzierung bzw. Beendigung des Anteilsbesitzes begründet wurden, werden nur nach Maßgabe der jeweils vor Reduzierung bzw. Beendigung der Beteiligung abgegebenen Patronate von solchen früheren Erklärungen erfasst.

52 Honorar des Abschlussprüfers

Die HVB macht vom Wahlrecht gemäß § 285 Nummer 17 HGB Gebrauch und verweist auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers im Kapitel „Sonstige Angaben“ im Konzernabschluss der HVB Group zum 31. Dezember 2022.

Sonstige Angaben (FORTSETZUNG)

53 Außerbilanzielle Geschäfte

Zweckgesellschaften

Die HVB unterhält Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Zweckgesellschaften, die unterschiedliche Geschäftsmodelle verfolgen und verschiedene Arten von Vermögenswerten halten. Die Geschäftsbeziehungen der HVB mit den Zweckgesellschaften sind alle bilanziell bzw. unter dem Bilanzstrich im Abschluss verarbeitet.

Zweckgesellschaften werden von der Bank sowohl zur Verbriefung von bankeigenen Forderungen als auch zur Verbriefung von Kundenforderungen genutzt. Letztere werden über Commercial Paper Conduits realisiert, gegenüber denen die Bank Garantien und Liquiditätsfazilitäten stellt.

Im Falle bankeigener Forderungen dienen die Zweckgesellschaften im Wesentlichen der Liquiditätsbeschaffung. Diese führen jedoch nicht zu einer Ausbuchung der verbrieften Forderungen, da es sich um Verbriefungen mit vollständigem Rückbehalt aller Risiken zur Schaffung von bei Zentralbanken beleihbaren Wertpapieren handelt. Die Verbriefung von Kundenforderungen geht für den Kunden im Regelfall mit einer Verbesserung der Liquiditätssituation sowie der Verbreiterung der Refinanzierungsbasis einher, wobei die Bank Erträge aus der Strukturierungsdienstleistung sowie aus den gestellten Linien erzielt. Wirtschaftliche Nachteile können sich für die HVB insbesondere ergeben, wenn es zur Inanspruchnahme von gestellten Linien kommt.

Darüber hinaus existieren Zweckgesellschaften, gegenüber denen die HVB als reiner Investor agiert, beispielsweise über den Kauf von Wertpapieren oder die Gewährung von Krediten. Hieraus entstehende Risiken können zu Wertberichtigungen der entsprechenden Positionen führen.

In einigen Fällen beherrscht die HVB eine Zweckgesellschaft aus wirtschaftlicher Sicht, was eine Vollkonsolidierung der Zweckgesellschaft im Konzernabschluss der HVB Group nach sich zieht.

Widerrufliche Kreditzusagen

Die HVB hat ihren Kunden Kredit- und Liquiditätslinien eingeräumt, die jederzeit kündbar sind und weder in der Bilanz noch unter dem Bilanzstrich ausgewiesen werden. Die Vorteile für die HVB liegen bei diesem marktüblichen und standardisierten Produkt in der Möglichkeit, zusätzliche Zins- und Provisionserträge zu erzielen. Dem steht das Risiko gegenüber, dass sich die finanzielle Situation jener Kunden verschlechtert, gegenüber denen diese Kreditzusagen herausgelegt wurden.

Auslagerungen von Tätigkeiten

Die HVB hat – ebenso wie weitere verbundene Unternehmen – IT-Aktivitäten und Aktivitäten, die der Abwicklung von Geschäften dienen, an die UniCredit S.p.A., Mailand, ausgelagert. Ziel ist dabei die Hebung von Synergien, die Möglichkeit schnelle und qualitativ hochwertige IT-Services bieten zu können sowie Abwicklungsleistungen über ein einheitliches Geschäfts- und Betriebsmodell bereitzustellen.

Aktivitäten im Bereich Zahlungsverkehr, Dokumentenmanagement und Archivierung im Inland als auch die Abwicklung von Wertpapiergeschäften im Inland und in der Niederlassung Mailand wurden von der HVB an konzernfremde Dienstleister ausgelagert. Zielsetzung für die HVB ist dabei eine nachhaltige Kosteneinsparung im operativen Bereich.

54 Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten (Offenlegungsbericht)

Die HVB gilt als großes Tochterunternehmen der UniCredit S.p.A. im Sinne des Artikels 13 Absatz 1 CRR II und unterliegt damit im Anwendungsbereich der CRR II (Artikel 13 Absatz 1 und Teil 8 CRR II) sowie nach § 26a KWG bestimmten erweiterten aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten (sogenannte Offenlegung nach Säule III).

Die Offenlegung dieser Informationen nimmt die HVB in Form eines eigenständigen Offenlegungsberichts auf Einzelbasis vor. Dieser wird jährlich zum 31. Dezember sowie darüber hinaus unterjährig zum jeweiligen Quartalsultimo erstellt und auf www.hvb.de > „Über Uns“ > „Investor Relations“ > „Berichte“ veröffentlicht. Die Veröffentlichung für den Stichtag 31. Dezember soll zeitnah nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts erfolgen. Die Veröffentlichung der unterjährigen Berichte soll zeitnah nach Abgabe der aufsichtsrechtlichen COREP-Meldung an die zuständigen Aufsichtsbehörden erfolgen.

Die gemäß Artikel 450 CRR in Verbindung mit § 16 Absatz 1 Institutsvergütungsverordnung erforderliche Offenlegung zur Vergütungspolitik und -praxis für Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Gesamtrisikoprofil der HVB auswirkt (sogenannte Risk Taker), erfolgt in Form eines eigenständigen Berichts für die HVB. Dieser wird einmal jährlich zum 31. Dezember erstellt und im zweiten Quartal des Folgejahrs unter www.hvb.de > „Über Uns“ > „Investor Relations“ > „Corporate Governance“ veröffentlicht.

55 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel bestehen gemäß Artikel 72 CRR II aus Kern- und Ergänzungskapital und betragen zum Jahresende 2022 nach festgestelltem Jahresabschluss 17.786 Mio € (Vorjahr: 16.380 Mio €). Dem Ergänzungskapital haben wir keine nicht realisierten Reserven nach § 10 Absatz 2 b KWG in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung zugerechnet.

Die nach Artikel 4 Absatz 1 Nummer 71 b in Verbindung mit Artikel 494 CRR II ermittelten anrechenbaren Eigenmittel werden unter anderem zum Zwecke für Organkredite sowie für Beteiligungsbeschränkungen genutzt und belaufen sich zum Jahresende 2022 nach festgestelltem Jahresabschluss auf 17.786 Mio € (Vorjahr: 16.380 Mio €). Mit der Änderung der Großkreditvorschriften in der CRR II, die Ende Juni 2021 in Kraft getreten sind, ist für Zwecke der Ermittlung der Meldeschwellen sowie der Obergrenzen für Großkredite das Kernkapital der Gattung Tier-1 heranzuziehen. Das Tier 1-Kapital beläuft sich zum Jahresende 2022 nach festgestelltem Jahresabschluss auf 16.362 Mio €.

Sonstige Angaben (FORTSETZUNG)

56 Derivative Finanzinstrumente

in Mio €	NOMINALVOLUMEN					ZEITWERTE			
	RESTLAUFZEIT			SUMME		POSITIV		NEGATIV	
	BIS ZU 1 JAHR	ÜBER 1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Zinsbezogene Geschäfte	2.539.194	2.104.913	2.231.960	6.876.067	5.584.773	284.184	68.611	281.753	63.899
OTC-Produkte									
Forward Rate Agreements	1.185.676	42.913	—	1.228.589	941.783	2.602	48	2.721	45
Zinsswaps	1.242.122	1.903.822	2.130.912	5.276.856	4.253.295	274.036	62.756	273.966	57.833
Zinsoptionen									
- Käufe	19.201	64.485	47.294	130.980	114.163	4.857	5.435	198	204
- Verkäufe	20.585	72.152	53.242	145.979	142.101	249	255	4.680	5.664
Sonstige Zinskontrakte	19.442	13.955	512	33.909	42.603	2.440	116	188	152
Börsengehandelte Produkte									
Zinsfutures	43.168	7.586	—	50.754	61.177	—	—	—	—
Zinsoptionen	9.000	—	—	9.000	29.650	—	—	—	—
Währungsbezogene Geschäfte	228.858	42.608	2.050	273.516	262.402	4.440	2.641	4.410	2.613
OTC-Produkte									
Devisentermingeschäfte	180.400	30.489	2.046	212.935	210.513	3.579	2.192	3.800	2.213
Devisenoptionen									
- Käufe	19.827	5.348	2	25.177	23.790	274	204	163	136
- Verkäufe	22.331	6.771	2	29.104	28.003	264	184	447	265
Sonstige Devisenkontrakte	6.275	—	—	6.275	62	323	62	—	—
Börsengehandelte Produkte									
Devisenfutures	25	—	—	25	34	—	—	—	—
Devisenoptionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zins-/Währungsswaps	40.339	108.978	65.048	214.365	211.063	7.076	4.380	8.859	3.731
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	114.604	79.363	18.215	212.182	192.857	8.175	6.669	6.002	5.848
OTC-Produkte									
Aktien-/Indexswaps	5.579	13.288	8.364	27.231	16.486	2.189	368	359	422
Aktien-/Indexoptionen									
- Käufe	3.250	4.847	3.911	12.008	7.538	532	278	110	12
- Verkäufe	36.522	15.517	3.218	55.257	29.087	358	297	909	515
Sonstige Aktien-/Indexkontrakte	18.814	678	19	19.511	29.461	1.946	1.819	39	3
Börsengehandelte Produkte									
Aktien-/Indexfutures	21.273	5.511	1.916	28.700	25.829	—	—	—	—
Aktien-/Indexoptionen	27.616	39.023	760	67.399	82.844	3.150	3.907	4.585	4.896
Aktien-/Indexswaps	1.550	499	27	2.076	1.611	—	—	—	—
Kreditderivate	2.563	50.617	448	53.628	17.741	256	210	564	334
Sonstige Geschäfte	38.032	19.664	1.204	58.900	61.233	4.139	4.685	3.675	7.075
HVB	2.963.590	2.406.143	2.318.925	7.688.658	6.330.069	308.270	87.197	305.263	83.500

Die Derivate dienen überwiegend Handelszwecken.

Auf das Bankbuch entfallen Derivate mit positiven Zeitwerten in Höhe von 1.071 Mio € (Vorjahr: 1.265 Mio €) und Derivate mit negativen Zeitwerten in Höhe von 368 Mio € (Vorjahr: 308 Mio €).

57 Mitarbeiter:innen

DURCHSCHNITTLICHER PERSONALSTAND	2022	2021
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	11.564	11.815
davon:		
Vollzeitbeschäftigte	8.284	8.592
Teilzeitbeschäftigte	3.280	3.223
Auszubildende	228	248

Betriebszugehörigkeit in %	MITARBEITERINNEN	MITARBEITER	2022	2021
	(OHNE AUSZUBILDENDE)		INSGESAMT	INSGESAMT
25 Jahre und darüber	38,1	26,1	32,5	32,1
15 bis unter 25 Jahre	27,0	26,1	26,6	26,1
10 bis unter 15 Jahre	8,7	12,3	10,4	12,7
5 bis unter 10 Jahre	7,5	11,1	9,2	10,4
unter 5 Jahre	18,6	24,4	21,4	18,7

58 Organbezüge

in T€	KURZFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN		KOMPONENTEN MIT LANGFRISTIGER ANREIZWIRKUNG		LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITS-VERHÄLTNISSSES	LEISTUNGEN AUS ANLASS DER BEENDIGUNG DES ARBEITS-VERHÄLTNISSSES	INSGESAMT
	FIXGEHALT	KURZFRISTIGE ERFOLGS-BEZOGENE BAR-VERGÜTUNG	LANGFRISTIGE ERFOLGS-BEZOGENE BAR-VERGÜTUNG	AKTIEN-BASIERTE VERGÜTUNG			
2022							
Mitglieder des Vorstands der UniCredit Bank AG	4.148	127	42	706	1.228	—	6.251
Mitglieder des Aufsichtsrats der UniCredit Bank AG für Aufsichtsratsstätigkeit	822	—	—	—	—	—	822
Mitglieder des Aufsichtsrats der UniCredit Bank AG für die Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter	475	26	—	—	39	—	540
Frühere Mitglieder des Vorstands der UniCredit Bank AG und deren Hinterbliebene	428	55	1.010	1.697	20.543	1.125	24.858
2021							
Mitglieder des Vorstands der UniCredit Bank AG	4.321	565	254	267	1.179	—	6.586
Mitglieder des Aufsichtsrats der UniCredit Bank AG für Aufsichtsratsstätigkeit	824	—	—	—	—	—	824
Mitglieder des Aufsichtsrats der UniCredit Bank AG für die Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter	561	40	—	—	33	—	634
Frühere Mitglieder des Vorstands der UniCredit Bank AG und deren Hinterbliebene	248	58	114	1.814	15.955	—	18.189

Aufgabe des Aufsichtsratsplenums der Bank ist es, über die Festsetzung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder zu beschließen sowie die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme für den Vorstand zu überprüfen. Dabei wird das Aufsichtsratsplenum durch den Vergütungskontrollausschuss unterstützt, der dem Aufsichtsratsplenum entsprechende Vorschläge unterbreitet. Zentrale Kriterien der Ausgestaltung der Vergütung sowie der Vergütungsstruktur für die Vorstandsmitglieder sind die Angemessenheit und Nachhaltigkeit. Die Vergütungsstruktur ergibt sich aus den Anstellungsverträgen mit den Vorstandsmitgliedern und besteht aus zwei Komponenten: einem Festgehalt und einer variablen Vergütung. Grundsätzlich wird die variable Vergütung anteilig über mehrere Jahre zeitversetzt in bar und in Aktien zugesagt, wobei die Auszahlung in den Folgejahren von der Erreichung definierter Unternehmensziele abhängt.

Sonstige Angaben (FORTSETZUNG)

In der Tabelle werden neben der direkten Vergütung Versorgungszusagen für acht derzeit aktive sowie ein unterjährig ausgeschiedenes Vorstandsmitglied ausgewiesen. Von diesen nahmen sieben Vorstandsmitglieder in 2022 an der arbeitgeberfinanzierten fondsgebundenen Altersversorgung für Leitende Angestellte (AgFA) teil. Als Beitrag werden bzw. wurden von der Bank 35% des Festgehalts aufgewendet (2022: 1.715 T€; 2021: 1.129 T€).

Den Mitgliedern des Vorstands werden im üblichen Rahmen Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen gewährt. Diese Werte sind in dem ausgewiesenen Fixum enthalten.

Vergütungen der Vorstandsmitglieder für Aufsichtsratsmandate bei Konzernunternehmen sind an die HVB abzuführen.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sowie pensionierte Vorstandsmitglieder der HVB und deren Hinterbliebene bestanden per 31. Dezember 2022 Pensionsrückstellungen in Höhe des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung künftig erwarteter Rentensteigerungen von 44 Mio € (Vorjahr: 49 Mio €).

Dem Vorstand wurden im Berichtsjahr aktienbasierte Vergütungen unter dem Group Incentive System in folgendem Umfang gewährt:

AN MITGLIEDER DES VORSTANDS DER UNICREDIT BANK AG GEWÄHRTE AKTIEN	2022	2021
Anzahl der gewährten Aktien (Stück)	84.133	55.892
Fair Value je Aktie am Tag der Gewährung (€)	9,251	9,004

59 Organkredite

Forderungen an nahestehende Personen, eingegangene Haftungsverhältnisse für diese sowie Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	2022			2021		
	FORDERUNGEN	HAFTUNGS- VERHÄLTNISS	VERBINDLICH- KEITEN	FORDERUNGEN	HAFTUNGS- VERHÄLTNISS	VERBINDLICH- KEITEN
Mitglieder des Vorstands sowie deren nahestehenden Personen	4.713	—	3.144	3.265	131	2.256
Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren nahestehenden Personen	—	—	669	—	—	484
Mitglieder des Group Executive Committee ¹ sowie deren nahestehenden Personen	—	—	125	—	—	—
Von dem zuvor aufgeführten Personenkreis beherrschte Unternehmen	—	—	—	—	—	—

¹ Ohne Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der UniCredit Bank AG.

Der HVB nahestehende Personen sind Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder des Group Executive Committees der UniCredit S.p.A. und jeweils deren nahe Familienangehörige.

An Mitglieder des Vorstands und deren nahestehenden Familienangehörige wurden Hypothekendarlehen mit Zinssätzen zwischen 0,35% und 2,03% und Fälligkeiten in den Jahren 2024 bis 2049 ausgereicht.

Alle mit dem aufgeführten Personenkreis getätigten Bankgeschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen und Sicherheiten abgeschlossen.

60 Mitglieder des Aufsichtsrats¹

Andrea Orcel

Vorsitzender

Florian Schwarz

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Bernd Metzner

Gianpaolo Alessandro

Sabine Eckhardt
seit 1.3.2022

Mitglieder

Prof. Dr. Annette G. Köhler
bis 28.2.2022

Dr. Claudia Mayfeld

Fiona Melrose

Claudia Richter

Thomas Schöner

Oliver Skrbot

Christian Staack

Gregor Völkl

¹ Stand 31. Dezember 2022.

Sonstige Angaben (FORTSETZUNG)

61 Mitglieder des Vorstands¹

Dr. Michael Diederich	Sprecher des Vorstands People & Culture (inklusive Arbeit und Soziales gemäß § 27 Absatz 2 Satz 2 MgVG)
Artur Gruca seit 1.9.2022	Digital & Information (CDIO)
Marion Höllinger	Privatkunden Bank
Dr. Jürgen Kullnigg	Risk Management (CRO)
Jan Kupfer	Corporates
Christian Reusch	Client Solutions (vormals Corporate & Investment Banking)
Boris Scukanec Hopinski	Operations Germany (COO)
Ljubisa Tesić	Finance (CFO)

¹ Stand 31. Dezember 2022.

Verzeichnis der Organmitglieder und deren Mandate

62 Aufsichtsrat

Name, Beruf, Wohnort	Mandate ¹ in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaften ¹ in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
<p>Andrea Orcel</p> <p>Group Chief Executive Officer und Head of Italy der UniCredit S.p.A., Mailand</p> <p>Vorsitzender</p>		EIS Group Ltd., Hamilton (Bermuda)
<p>Florian Schwarz</p> <p>Mitarbeiter der UniCredit Bank AG, München</p> <p>stellv. Vorsitzender</p>		
<p>Dr. Bernd Metzner²</p> <p>Chief Financial Officer der Gerresheimer AG, Düsseldorf</p> <p>stellv. Vorsitzender</p>	<p>Gerresheimer Bünde GmbH, Bünde (stellv. Vorsitzender)</p> <p>Gerresheimer Regensburg GmbH, Regensburg (stellv. Vorsitzender)</p> <p>Gerresheimer Tettau GmbH, Tettau (stellv. Vorsitzender)</p>	<p>Gerresheimer Glass Inc., Vineland (USA)</p> <p>Centor US Holding Inc., Perrysburg (USA)</p> <p>Centor Inc., Perrysburg (USA)</p> <p>Centor Pharma Inc., Perrysburg (USA)</p> <p>Coming Pharmaceutical Packaging LLC, New York (USA)</p> <p>Senile Medical AG, Olten (Schweiz)</p>
<p>Gianpaolo Alessandro</p> <p>Group Legal Officer and Secretary of the Board of Directors der UniCredit S.p.A., Mailand</p> <p>stellv. Vorsitzender</p>		<p>Compagnia Aerea Italiana S.p.A., Rom</p> <p>MidCo S.p.A., Rom</p>
<p>Sabine Eckhardt² seit 1.3.2022</p> <p>Aufsichtsrätin und Advisor, München</p>	CECONOMY AG, Düsseldorf	
<p>Prof. Dr. Annette G. Köhler bis 28.2.2022</p> <p>Universitätsprofessorin und Inhaberin des Lehrstuhls für Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling, Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre - Mercator School of Management, Düsseldorf</p>	<p>DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT, Bielefeld</p> <p>GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf</p>	DKSH Holding AG, Zürich
<p>Dr. Claudia Mayfeld</p> <p>Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft, Dortmund</p>	<p>Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, München,</p> <p>Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München, seit 1.3.2022 (Vorsitzende vom 1.4.2022 bis 6.12.2022)</p>	
<p>Fiona Melrose</p> <p>Head of Group Strategy und ESG der UniCredit S.p.A., Mailand</p>		
<p>Claudia Richter</p> <p>Mitarbeiterin der UniCredit Bank AG, Fürth</p>		

Verzeichnis der Organmitglieder und deren Mandate (FORTSETZUNG)

Name, Beruf, Wohnort	Mandate ¹ in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaften ¹ in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Thomas Schöner Mitarbeiter der UniCredit Bank AG Luxembourg Branch, Saarwellingen		
Oliver Skrbot Mitarbeiter der UniCredit Bank AG, Buttenwiesen		
Christian Staack Mitarbeiter der UniCredit Bank AG, Hamburg		
Gregor Vökl Bezirksfachbereichssekretär der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Fachbereich 1 – Finanzdienstleistungen Bezirk München, München		

1 Stand 31. Dezember 2022.

2 Weitere Geschäftsleitermandate (vergleiche Artikel 435 Absatz 2a CRR): Herr Dr. Bernd Metzner übt innerhalb der Gerresheimer Gruppe vier weitere Geschäftsleitermandate aus. Frau Eckhardt übte bis 31. März 2022 innerhalb der Jones Lang La Salle-Gruppe insgesamt vier Geschäftsleitermandate aus.

63 Vorstand

Name	Mandate ¹ in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaften ¹ in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Michael Diederich Jahrgang 1965 Sprecher des Vorstands (CEO) People & Culture (inkl. Arbeit und Soziales gemäß § 27 Absatz 2 Satz 2 MgVG)	FC Bayern München AG, München	ESMT European School of Management and Technology GmbH, Berlin
Artur Gruca Jahrgang 1979 seit 1.9.2022 Digital & Information (CDIO)		
Marion Höllinger Jahrgang 1972 Privatkunden Bank	UniCredit Direct Services GmbH, München ² (bis 27.2.2022) WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald ² , (stellv. Vorsitzende)	Wealth Management Capital Holding GmbH, München ² , (stellv. Vorsitzende)
Dr. Jürgen Kullnigg Jahrgang 1961 Risk Management (CRO)	HVB Immobilien AG, München ²	
Jan Kupfer Jahrgang 1964 Corporates	Bayerische Börse Aktiengesellschaft, München (stellv. Vorsitzender)	
Christian Reusch Jahrgang 1973 Client Solutions		
Boris Scukanec Hopinski Jahrgang 1981 Operations Germany (COO)	HVB Immobilien AG, München (Vorsitzender) ² WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald (Vorsitzender) ²	UniCredit Services S.C.p.A., Mailand (bis 1.10.2022) Wealth Management Capital Holding GmbH, München (Vorsitzender) ²
Ljubisa Tesić Jahrgang 1976 Finance (CFO)		UniCredit Bank Serbia JSC, Belgrad

1 Stand 31. Dezember 2022.

2 Konzernmandat.

Verzeichnis der Organmitglieder und deren Mandate (FORTSETZUNG)

64 Zusammenstellung der Mandate von Mitarbeitern

Name	Mandate ¹ in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften
Dr. Auerbach, Christoph	HVB Trust Pensionsfonds AG, München
Aurich, Peter	CAM AG, München
Dr. Fischer, Jochen	HVB Trust Pensionsfonds AG, München
Glückert, Matthias	OECHSLER AG, Ansbach
Dr. Jungemann, Lars	HVB Trust Pensionsfonds AG, München
Leiber, Daniel	UniCredit Direct Services GmbH, München ²
Hölzl, Miriam	UniCredit Direct Services GmbH, München ²

¹ Stand 31. Dezember 2022.

² Konzernmandat.

Beteiligungsbesitz

65 Aufstellung Beteiligungsbesitz

Gemäß § 313 Absatz 2 HGB zum Konzernabschluss sowie gemäß § 285 Nummer 11, 11a HGB und § 340a Absatz 4 HGB zum Jahresabschluss der UniCredit Bank AG.

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN-KAPITAL in Tausend	JAHRES-ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
1 Beherrschte Unternehmen						
1.1 Kontrolle durch Stimmrechte						
1.1.1 In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen						
1.1.1.1 Kreditinstitute						
UniCredit Leasing Finance GmbH	Hamburg	100,0	100,0	EUR	160.013	1
1.1.1.2 Sonstige konsolidierte Tochterunternehmen						
Acis Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH & Co. Stuttgart Kronprinzstraße KG ³	Grünwald	100,0	100,0	EUR	37	- 606
Argentaurus Immobilien-Vermietungs- und Verwaltungs GmbH ³	München	100,0	100,0	EUR	793	- 3.121
Bayerische Wohnungsgesellschaft für Handel und Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	100,0	100,0	EUR	294	1
BIL Leasing-Fonds Verwaltungs-GmbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	30	- 4
GEMMA Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	München	98,7	98,7	EUR	23.404	777
Grundstücksgesellschaft Simon beschränkt haftende Kommanditgesellschaft ³	München	100,0	100,0	EUR	51	289
HAWA Grundstücks GmbH & Co OHG Immobilienverwaltung ³	München	100,0	100,0	EUR	54	474
H.F.S. Immobilienfonds GmbH ³	München	100,0	100,0	EUR	26	1
H.F.S. Leasingfonds Deutschland 7 GmbH & Co. KG ³	München	99,4	99,4	EUR	- 7.365	2.170
H.F.S. Leasingfonds GmbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	26	58
HVB Gesellschaft für Gebäude mbH & Co. KG ³	München	100,0	-	EUR	871.401	368.549
HVB Immobilien AG ³	München	100,0	-	EUR	86.644	2,1
HVB Projekt GmbH ³	München	100,0	94,0	EUR	72.151	1
HVB Tecta GmbH ³	München	100,0	94,0	EUR	1.751	1
HVB Verwa 4 GmbH ³	München	100,0	-	EUR	10.358	2,2
HVB Verwa 4.4 GmbH ³	München	100,0	100,0	EUR	10.025	1
MERKURHOF Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung ³	München	100,0	-	EUR	16.692	2,3
NF Objekt FFM GmbH ³	München	100,0	100,0	EUR	125	1
Omnia Grundstücks-GmbH & Co. Objekt Haidenauplatz KG ³	München	100,0	94,0	EUR	26	—
Omnia Grundstücks-GmbH & Co. Objekt Perlach KG ³	München	100,0	100,0	EUR	5.074	- 102
Orestos Immobilien-Verwaltungs GmbH ³	München	100,0	100,0	EUR	56.674	1
Othmarschen Park Hamburg GmbH & Co. Gewerbepark KG ³	München	100,0	100,0	EUR	- 44.083	—
Portia Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt KG ³	München	100,0	100,0	EUR	500.014	229.840
Rolin Grundstücksplanungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	München	100,0	100,0	EUR	- 440	- 7
Salvatorplatz-Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG Saarland ³	München	100,0	100,0	EUR	1.534	- 1.623
Salvatorplatz-Grundstücksgesellschaft mbH & Co. OHG Verwaltungszentrum ³	München	100,0	100,0	EUR	2.301	760
Structured Invest Société Anonyme	Luxemburg	100,0	-	EUR	9.293	479
T & P Frankfurt Development B.V. ⁴	Amsterdam	100,0	100,0	EUR	- 7.246	- 9
T & P Vastgoed Stuttgart B.V. ⁴	Amsterdam	87,5	87,5	EUR	- 15.492	1
TERRENO Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Entwicklungs- und Finanzierungsvermittlungs-KG ³	München	75,0	75,0	EUR	- 268.640	—
TIVOLI Grundstücks-Aktiengesellschaft	München	100,0	100,0	EUR	6.068	487
TRICASA Grundbesitz Gesellschaft mbH & Co. 1. Vermietungs KG ³	München	100,0	100,0	EUR	15.493	968
TRICASA Grundbesitzgesellschaft des bürgerlichen Rechts Nr. 1	München	100,0	100,0	EUR	23.133	1.064
UniCredit Beteiligungs GmbH ³	München	100,0	-	EUR	1.175	2,4
UniCredit Capital Markets LLC	New York	100,0	100,0	USD	189.841	11.399
UniCredit Direct Services GmbH ^{3,7}	München	100,0	-	EUR	993	2,5
UniCredit Leasing Aviation GmbH	Hamburg	100,0	100,0	EUR	38.782	3.424
UniCredit Leasing GmbH ⁷	Hamburg	100,0	-	EUR	352.027	2,6

Beteiligungsbesitz (FORTSETZUNG)

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
UniCredit U.S. Finance LLC	Wilmington	100,0	-	USD	115.957	308
Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MOC KG ³	München	89,3	89,3	EUR	- 85.687	2.938
V.M.G. Vermietungsgesellschaft mbH	München	100,0	100,0	EUR	26	¹
Wealth Management Capital Holding GmbH	München	100,0	-	EUR	20.582	^{2,7}
WealthCap Entity Service GmbH	München	100,0	100,0	EUR	903	878
WealthCap Equity GmbH	München	100,0	100,0	EUR	1.890	1.390
WealthCap Equity Management GmbH	München	100,0	100,0	EUR	132	107
WealthCap Fonds GmbH	München	100,0	100,0	EUR	687	674
Wealthcap Immobilien Deutschland 46 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	- 146	- 166
WealthCap Immobilien 1 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	1.467	1.462
WealthCap Immobilien 2 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	1.480	1.469
Wealthcap Immobilien 43 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0	EUR	26	1
Wealthcap Immobilienankauf Komplementär GmbH	München	100,0	100,0	EUR	29	4
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 36 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 265	- 290
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 38 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0	EUR	28	3
WealthCap Initiatoren GmbH	München	100,0	100,0	EUR	266	30
WealthCap Investment Services GmbH	München	100,0	90,0	EUR	4.000	¹
WealthCap Investments, Inc.	Wilmington	100,0	100,0	USD	1.518	- 24
WealthCap Investorenbetreuung GmbH	München	100,0	100,0	EUR	155	¹
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	18.262	¹
WealthCap Leasing GmbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	- 400	- 242
WealthCap Management Services GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 3.618	- 2.162
Wealthcap Objekt Dresden GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	61.150	593
Wealthcap Objekt Stuttgart III GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	1.893	- 1.440
Wealthcap Objekt-Vorrat 35 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	- 209	- 190
Wealthcap Objekt-Vorrat 37 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	118	114
Wealthcap Objekt-Vorrat 39 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0	EUR	55	118
WealthCap PEIA Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	19	- 30
WealthCap PEIA Management GmbH	München	100,0	94,0	EUR	3.840	- 552
WealthCap Real Estate Management GmbH	München	100,0	100,0	EUR	60	¹
WealthCap Vorrats-2 GmbH	München	100,0	100,0	EUR	15	2
Weicker S. à r.l.	Luxemburg	100,0	-	EUR	22.962	3.300
1.1.2 Nicht konsolidierte Tochterunternehmen ⁵						
Acis Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	25	¹
AGRUND Grundstücks-GmbH	München	90,0	90,0			
Altea Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt I KG	München	100,0	100,0			
AMMS Komplementär GmbH i.L.	Grünwald	98,8	98,8			
Antus Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	München	90,0	90,0	EUR	- 13.150	950
Arena Stadion Beteiligungsverwaltungs-GmbH	München	100,0	-			
ARRONDA Immobilienverwaltungs GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 36.776	950
Atlanterra Immobilienverwaltungs GmbH	München	90,0	90,0	EUR	- 32.562	950
A&T-Projektentwicklungs GmbH & Co. Potsdamer Platz Berlin KG	München	100,0	100,0	EUR	- 37.243	- 9
A&T-Projektentwicklungs-Verwaltungs GmbH	München	100,0	100,0			
Aufbau Dresden GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 22.994	—
Bertram Projekt Unodecima Technikzentrum GmbH & Co. KG	München	94,0	94,0	EUR	183	- 399
B.I. International Limited	George Town	100,0	100,0	EUR	152	567
BIL Immobilien Fonds GmbH	München	100,0	100,0			
BIL Leasing-Fonds GmbH & Co VELUM KG (Stimmrechtsanteil 66,7%, davon mittelbar 33,3%)	Grünwald	100,0	-			
Blue Capital Metro Amerika Inc.	Wilmington	100,0	100,0			
Delpha Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH & Co. Großkugel Bauabschnitt Alpha Management KG	München	100,0	100,0	EUR	- 22.880	—
Delpha Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH & Co. Großkugel Bauabschnitt Beta Management KG	München	100,0	100,0	EUR	- 53.477	—

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
Delpha Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH & Co. Großkugel Bauabschnitt Gamma Management KG	München	100,0	100,0	EUR	- 59.493	—
Food & more GmbH	München	100,0	-	EUR	237	28
Golf- und Country Club Seddiner See Immobilien GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 15.507	—
Großkugel Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 3.354	1
Grundstücksaktiengesellschaft am Potsdamer Platz (Haus Vaterland)	München	98,2	98,2	EUR	4.495	1
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 4 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 8 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 9 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 10 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 11 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 12 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 15 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 16 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Immobilienfonds Europa 3 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
H.F.S. Zweitmarktfonds Deutschland 1 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
H.F.S. Zweitmarktfonds Deutschland 2 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Hofgarten Real Estate B.V. (Stimmrechtsanteil 50,5%)	Amsterdam	47,2	47,2	EUR	- 49.336	7
HVB Export Leasing GmbH	München	100,0	-			
HVB Gesellschaft für Gebäude Beteiligungs GmbH	München	100,0	-			
HVB Hong Kong Limited	Hongkong	100,0	-	USD	3.135	- 20
HVB London Investments (AVON) Limited	London	100,0	-			
HVB Secur GmbH	München	100,0	-	EUR	126	29
HVBFF Internationale Leasing GmbH	München	100,0	100,0			
HVBFF Leasing-Fonds Verwaltungs GmbH	München	100,0	100,0			
HVBFF Objekt Beteiligungs GmbH	München	100,0	100,0			
Hypo-Bank Verwaltungszentrum GmbH	München	100,0	100,0			
HYPO-REAL Haus- und Grundbesitz Gesellschaft mbH	München	100,0	100,0	EUR	128	1
HYPO-REAL Haus- und Grundbesitz Gesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	München	80,0	80,0			
Interra Gesellschaft für Immobilienverwaltung mbH	München	100,0	100,0	EUR	51	1
Landos Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	München	100,0	100,0			
Life Britannia GP Limited	Edgware	100,0	100,0			
Life Britannia Management GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Life Management Erste GmbH	München	100,0	100,0	EUR	24	1
Life Management Zweite GmbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	26	1
Life Verwaltungs Erste GmbH	München	100,0	100,0			
Life Verwaltungs Zweite GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Motion Picture Production GmbH	Grünwald	51,2	51,2			
Omnia Grundstücks-GmbH	München	100,0	100,0	EUR	26	1
Omnia Grundstücks-GmbH & Co. Betriebs KG	München	100,0	94,0			
Othmarschen Park Hamburg GmbH & Co. Centerpark KG	München	100,0	100,0	EUR	- 18.942	—
Othmarschen Park Hamburg Wohn- und Gewerbepark GmbH	München	100,0	100,0	EUR	102	1
"Portia" Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	100,0	100,0			
Projekt-GbR Kronstadter Straße München	München	75,0	75,0	EUR	- 5.690	- 1
Quinterra Gesellschaft für Immobilienverwaltung mbH	München	100,0	100,0	EUR	26	1
Redstone Mortgages Limited	London	100,0	-	GBP		
RHOTERRA Gesellschaft für Immobilienverwaltung mbH	München	100,0	93,9	EUR		
Roncasa Immobilien-Verwaltungs GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 32.370	950
Salvatorplatz-Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung	München	100,0	100,0	EUR	711	1
Selfoss Beteiligungsgesellschaft mbH	Grünwald	100,0	100,0	EUR	25	1
Simon Verwaltungs-Aktiengesellschaft i.L.	München	100,0	-	EUR	2.922	- 28
Sirius Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 143.835	1

Beteiligungsbesitz (FORTSETZUNG)

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
Solos Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH & Co. Sirius Beteiligungs KG	München	100,0	100,0	EUR	- 59.906	950
Spree Galerie Hotelbetriebsgesellschaft mbH	München	100,0	100,0	EUR	249	1
TERRENO Grundstücksverwaltung GmbH	München	75,0	75,0			
TERRENO Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objektgesellschaft Grillparzerstraße KG	München	75,0	-	EUR	- 3.002	- 3
Terronda Development B.V.	Amsterdam	100,0	100,0	EUR	- 15.006	—
VCI Volta Center Immobilienverwaltungs GmbH	München	100,0	100,0	EUR	- 17.297	950
Verwaltungsgesellschaft Katharinenhof mbH	München	100,0	-	EUR	708	2.10
WealthCap Aircraft 27 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Canadian Management Inc.	Toronto	100,0	100,0			
WealthCap Equity Sekundär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Erneuerbare Energien 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Erneuerbare Energien 2 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Europa Erste Immobilien - Objekte Niederlande - Verwaltungs GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Europa Immobilien Fünfte Objekte Österreich Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Europa Immobilien Siebte Objekte Österreich Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Fondsportfolio Immobilien International 1 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Immobilien Deutschland 39 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Immobilien Deutschland 47 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	100,0	100,0			
WealthCap Immobilien Nordamerika 16 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Immobilien Nordamerika 17 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Immobilien Services GmbH	München	100,0	100,0		50	1
WealthCap Immobilien 40 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Immobilien 41 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Immobilien 42 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Immobilien 44 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Immobilien 46 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Immobilien 47 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 37 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Los Gatos 121 Albright Way GP, Inc.	Wilmington	100,0	100,0			
WealthCap Management, Inc.	Wilmington	100,0	100,0			
WealthCap Mountain View GP, Inc.	Atlanta	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt Dresden Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Objekt-Vorrat 13 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Objekt-Vorrat 20 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
WealthCap Objekt-Vorrat 20 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 25 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 25 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 36 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 40 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 41 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 42 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Objekt-Vorrat 43 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
WealthCap Portfolio 3 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Portfolio 4 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Portfolio 5 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Portfolio 6 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Private Equity 19 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Private Equity 20 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
WealthCap Private Equity 21 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Private Equity 22 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Private Equity 23 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Private Equity 24 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
WealthCap Real Estate GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Real Estate Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Real Estate Sekundär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap SachWerte Portfolio 2 Komplementär GmbH	Grünwald	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Büro 6 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Büro 7 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Immobilien 9 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Immobilien 11 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Immobilien 12 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Portfolio Immobilien 1 Komplementär SARL	Luxemburg-Findel	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Portfolio Private Equity 1 Komplementär SARL	Luxemburg-Findel	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial Wohnen 1 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Spezial 3 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Spezial 4 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Spezial 5 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial-AIF Immobilien 11 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial-AIF Immobilien 12 GmbH & Co. KG	München	100,0	100,0			
Wealthcap Spezial-AIF Immobilien 9 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	100,0	100,0			
WealthCap Spezial-AIF 1 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Stiftungstreuhand GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap USA Immobilien Verwaltungs GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap Zweite Europa Immobilien Verwaltungs GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap ZweitmarktWerte Immobilien 4 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
WealthCap ZweitmarktWerte 5 GP S.à r.l.	Senningerberg	100,0	100,0			
WealthCap 39 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			
Wealthcap 45 Komplementär GmbH	München	100,0	100,0			

Beteiligungsbesitz (FORTSETZUNG)

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %	WÄHRUNG	GEZEICHNETES KAPITAL in Tausend
1.2. In den Konzernabschluss einbezogene strukturierte Unternehmen mit und ohne Anteilsbesitz				
Altus Alpha PLC	Dublin	—	EUR	40
Arabella Finance DAC	Dublin	—	EUR	< 1
BARD Engineering GmbH	Emden	—	EUR	100
BARD Holding GmbH	Emden	—	EUR	25
Elektra Purchase No. 28 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 31 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 32 S.A. – Compartment 1	Luxemburg	—	EUR	31
Elektra Purchase No. 33 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 350 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 36 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 37 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 38 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 43 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 46 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 54 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 56 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 57 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 64 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 69 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 71 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 74 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Elektra Purchase No. 911 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
H.F.S. Leasingfonds GmbH & Co. Deutschland 8 KG, Ebersberg (mittelbar gehalten) ^{6.1}	Ebersberg	0,1	EUR	—
H.F.S. Leasingfonds GmbH & Co. Deutschland 9 KG, Ebersberg (mittelbar gehalten) ^{6.2}	Ebersberg	0,1	EUR	—
H.F.S. Leasingfonds GmbH & Co. Deutschland 10 KG, Ebersberg (mittelbar gehalten) ^{6.3}	Ebersberg	0,1	EUR	—
H.F.S. Leasingfonds GmbH & Co. Deutschland 11 KG, Ebersberg (mittelbar gehalten) ^{6.4}	Ebersberg	0,1	EUR	—
H.F.S. Leasingfonds GmbH & Co. Deutschland 12 KG, Ebersberg (mittelbar gehalten) ^{6.5}	Ebersberg	0,1	EUR	—
Ice Creek Pool No. 1 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Ice Creek Pool No. 3 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Ice Creek Pool No. 5 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
PaDel Finance 01 DAC	Dublin	—	EUR	< 1
Rosenkavalier 2008 GmbH	Frankfurt am Main	—	EUR	25
Rosenkavalier 2015 UG	Frankfurt am Main	—	EUR	8
Rosenkavalier 2020 UG	Frankfurt am Main	—	EUR	3
Rosenkavalier 2022 UG	Frankfurt am Main	—	EUR	3
Wealthcap Spezial-AIF-SV Büro 8	Grünwald	—	EUR	—

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INS- GESAMT	DAVON MITTELBAR			
2 Gemeinschaftsunternehmen						
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN-KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
3. Assoziierte Unternehmen						
3.1. At-Equity bewertete assoziierte Unternehmen						
Comtrade Group B.V. ⁴	Rotterdam	21,1	—	EUR	127.249	48.595
3.2. Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung⁵						
MOC Verwaltungs GmbH	München	23,0	23,0			
MOC Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG	München	23,0	23,0	EUR	109	6.434

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN-KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
4. Weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB⁵						
4.1 Kreditinstitute						
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH ⁷	Frankfurt am Main	15,4	—	EUR	273.601	14.936
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Berlin	3,2	—	EUR	13.428	257
BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen	München	10,5	—	EUR	61.659	4.269
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Potsdam	7,8	—	EUR	34.206	2.105
Bürgschaftsbank Hamburg GmbH	Hamburg	10,5	—	EUR	27.318	379
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin	9,2	—	EUR	17.352	267
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -	Düsseldorf	>0	—	EUR	40.284	1.040
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz	1,4	—	EUR	17.356	132
Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kreditgarantiegemeinschaft für den Handel, Handwerk und Gewerbe	Saarbrücken	1,3	—	EUR	4.426	31
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg	8,9	—	EUR	17.000	423
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (Stimmrechtsanteil 5,4 %)	Dresden	4,7	—	EUR	44.437	177
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Kiel	5,4	—	EUR	42.089	181
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt	8,7	—	EUR	27.524	240
MCB Bank Limited	Lahore	>0	—	PKR	174.407.408	30.811.047
Niedersächsische Bürgschaftsbank GmbH	Hannover	3,0	—	EUR	32.694	2.554
Saarländische Investitionskreditbank AG	Saarbrücken	3,3	—	EUR	67.382	1.744
4.2 Sonstige Unternehmen						
ABE Clearing S.A.S.	Paris	2,1	—	EUR	42.641	6.108
Acton GmbH & Co. Heureka II KG	München	8,9	—	EUR	94.508	2.572
Amstar Liquidating Trust (Stimmrechtsanteil 0,0%)	New York	>0	>0			
Babcock & Brown Limited	Sydney	3,2	—			
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH ⁸	München	22,5	—	EUR	258.865	14.219
Bayerischer BankenFonds GbR ⁸	München	25,6	—			
BIL Leasing-Fonds GmbH & Co. Altstadtsanierung Freiberg KG (Stimmrechtsanteil 0,3%)	Grünwald	—	—	EUR	1.057	935
Bil Leasing-Fonds GmbH & Co Objekt Verwaltungssitz Bankenverband KG (Stimmrechtsanteil 0,2%)	Grünwald	—	—			
BioM Aktiengesellschaft Munich Bio Tech Development	Planegg	8,5	—	EUR	2.731	- 44
Blue Capital Equity I GmbH & Co. KG i.L.	München	>0	>0			
Blue Capital Equity II GmbH & Co. KG i.L.	München	>0	>0	EUR	1.664	13
Blue Capital Equity III GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil >0%)	München	0,8	0,8	EUR	4.507	- 590
Blue Capital Equity IV GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	10.567	- 923
Blue Capital Equity V GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil >0%)	München	0,1	0,1			
Blue Capital Equity VI GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	11.412	4.144
Blue Capital Equity VII GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	5.416	1.762
Blue Capital Equity VIII GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil >0%)	München	0,7	0,7	EUR	7.119	118

Beteiligungsbesitz (FORTSETZUNG)

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
Blue Capital Equity IX GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,6%)	München	0,7	0,7	EUR	3.166	162
Blue Capital Metro Amerika Fund, L.P.	Wilmington	0,1	0,1	USD	93.242	4.177
Blue Capital Metropolitan Amerika GmbH & Co. KG	München	0,1	0,1	EUR	76.418	7.736
Boston Capital Partners V, L.L.C.	Wilmington	10,0	10,0			
Boston Capital Ventures V, L.P.	Wilmington	20,0	—			
BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH	Hamburg	13,6	—	EUR	5.296	288
Carlyle Partners V, L.P. (Stimmrechtsanteil 0,0%)	Wilmington	>0	>0	EUR	2.615.490	365.328
Carlyle U.S. Equity Opportunity Fund, L.P. (Stimmrechtsanteil 0,0%)	Wilmington	0,9	0,9	EUR	309.244	31.932
China Investment Incorporations (BVI) Ltd.	Tortola	10,8	10,8	HKD	89.978	9.794
CLS Group Holdings AG	Luzern	1,2	—	GBP	313.334	- 8.309
CME Group Inc.	Wilmington	>0	—	USD	27.399.300	2.636.400
Einkaufsgalerie Roter Turm Beteiligungs GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	5.720	291
Einkaufsgalerie Roter Turm Chemnitz GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	47.520	2.629
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main	6,0	—	EUR	12.442	150
Film & Entertainment VIP Medienfonds 4 GmbH & Co. KG	Grünwald	10,5	10,5	EUR	21.098	- 1.290
H.F.S. Immobilienfonds Bahnhofspassagen Potsdam GmbH & Co. KG	München	6,0	6,0	EUR	21.279	2.688
H.F.S. Immobilienfonds "Das Schloss" Berlin-Steglitz GmbH & Co. KG	München	6,0	6,0	EUR	132.536	119.759
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 4 GmbH & Co. KG	München	0,2	0,2	EUR	- 894	- 276
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 8 GmbH & Co. KG	München	0,1	0,1	EUR	13.427	2.417
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 10 GmbH & Co. KG	München	1,4	1,4	EUR	88.822	257.288
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 12 GmbH & Co. KG	München	3,9	3,9	EUR	80.875	2.776
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 15 GmbH & Co. KG	München	0,1	0,1	EUR	14.195	1.648
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 16 GmbH & Co. KG	München	0,1	0,1	EUR	18.905	37.332
H.F.S. Immobilienfonds GmbH & Co. Europa 3 KG	München	0,1	0,1	EUR	3.138	254
H.F.S. Immobilienfonds Köln GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	1.743	- 5
H.F.S. Immobilienfonds Köln Supplier-Park GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	3.005	35.515
H.F.S. Immobilienfonds Schweinfurt GmbH & Co. KG	München	>0	>0			
H.F.S. Zweitmarktfonds Deutschland 1 GmbH & Co. KG	Grünwald	0,1	0,1	EUR	17.440	4.557
H.F.S. Zweitmarktfonds Deutschland 2 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	79.713	15.143
HVBFF Life Britannia GmbH & Co Erste KG	Grünwald	>0	>0	EUR	1.976	- 208
HVB Trust Pensionsfonds AG (Stimmrechte 0,0%) ⁹	München	100,0	—	EUR	4.310	5
IGEPA Gewerbepark GmbH & Co Vermietungs KG	Fürstenfeldbruck	2,0	2,0	EUR	- 8.739	7.353
Innovation Group Holdings Limited	Fareham	13,1	13,1	GBP	- 20.058	37.360
IPE Tank and Rail Investment 1 S.C.A.	Luxemburg	7,8	—			
JBG/BC Investor, L.P.	Chevy Chase	0,5	0,5	EUR	70.944	15.598
Kepler Cheuvreux S.A. (Stimmrechtsanteil 8,3%) ⁷	Paris	10,0	—	EUR	105.000	20.848
Kreditgarantiegemeinschaft der freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	1,3	—			
Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	2,6	—	EUR	1.300	—
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Gartenbaues GmbH	München	8,1	—			
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Handwerks GmbH	München	7,2	—	EUR	4.846	—
Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	2,3	—	EUR	1.022	—
Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungsgesellschaft mbH	Stuttgart	2,5	—	EUR	1.001	—
Kreditgarantiegemeinschaft des Hotel- und Gaststättengewerbes in Bayern GmbH	München	9,7	—	EUR	4.359	—
Kreditgarantiegemeinschaft für den Handel in Bayern GmbH	München	2,2	—	EUR	6.317	—
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	5,1	—	EUR	1.023	—
Life GmbH & Co Erste KG	München	>0	>0	EUR	95.594	23.043
Life GmbH & Co. Zweite KG	Grünwald	>0	>0	EUR	53.514	- 4.916
LME Holdings Limited	London	>0	—	USD	57.711	34.975
Martin Schmälzle Grundstücksgesellschaft Objekt Wolfsburg GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	15.711	—

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH	Stuttgart	5,0	—	EUR	92.210	8.859
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (Stimmrechtsanteil 11,1%)	Mainz	9,8	—	EUR	16.702	349
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	Kiel	3,6	—	EUR	47.094	2.884
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH	Potsdam	11,6	—	EUR	25.346	1.191
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	Schwerin	15,4	—	EUR	19.341	1.379
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Hannover	8,2	—	EUR	16.427	1.330
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mit beschränkter Haftung	Magdeburg	12,7	—	EUR	24.673	403
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH	Dresden	11,8	—	EUR	49.447	1
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH	Erfurt	13,4	—	EUR	28.607	1.185
Motion Picture Production GmbH & Co. Erste KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	Grünwald	>0	>0	EUR	- 27.842	1.454
Mühoga Münchner Hochgaragen Gesellschaft mit beschränkter Haftung ⁸	München	25,0	25,0	EUR	4.661	1.347
PICIC Insurance Ltd.	Karachi	>0	—			
ProAreal GmbH i. l.	Wiesbaden	10,0	—			
REF IV Associates (Caymans) L.P. Acqua CIV S.C.S. (Stimmrechtsanteil 0,0%)	Luxemburg	38,3	—			
Rocket Internet Capital Partners (Euro) SCS (Stimmrechtsanteil 0,0%)	Luxemburg	4,4	—	EUR	880.084	589.215
Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (Stimmrechtsanteil 8,8%)	Saarbrücken	8,7	—	EUR	7.864	73
Social Venture Fund GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,0%)	München	9,6	—	EUR	1.059	- 83
Social Venture Fund II GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,0%)	München	4,5	—	EUR	10.104	4.780
Stahl Group S.A.	Luxemburg	>0	>0	EUR	445.635	74.485
SwanCap FLP II SCS (Stimmrechtsanteil 37,5%) ¹⁰	Senningerberg	—	—	EUR	86	640
SwanCap FLP SCS (Stimmrechtsanteil 37,5%) ¹⁰	Senningerberg	—	—	EUR	- 47	317
SwanCap TB II SCS (Stimmrechtsanteil 0,0%) ¹¹	Senningerberg	>0	—			
S.W.I.F.T. SC	La Hulpe	0,3	—	EUR	616.152	52.234
True Sale International GmbH	Frankfurt am Main	7,7	—	EUR	4.586	- 88
VISA Inc. (Stimmrechtsanteil 0,0%)	Wilmington	>0	—	USD	35.581.000	14.957.000
WealthCap Aircraft 1 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	16.729	- 5.612
WealthCap Aircraft 25 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	9.996	- 411
WealthCap Aircraft 26 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	USD	18.473	- 329
Wealthcap Büro Spezial-AIF 6 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	0,1	0,1			
Wealthcap Fondsportfolio Immobilien International 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	0,2	0,2	EUR	5.588	- 1.308
WealthCap Fondsportfolio Private Equity 21 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	6.174	- 3.103
WealthCap Fondsportfolio Private Equity 22 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	859	- 470
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	0,1	0,1			
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	0,1	0,1			
WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	158.968	11.521
WealthCap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	155.271	21.638
WealthCap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	80.933	7.386
WealthCap Immobilien Deutschland 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	40.073	5.752
Wealthcap Immobilien Deutschland 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0			
Wealthcap Immobilien Deutschland 44 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0			
Wealthcap Immobilien Deutschland 45 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	1,6	1,6			
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 30 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	46.680	4.773

Beteiligungsbesitz (FORTSETZUNG)

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 31 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	München	>0	>0	EUR	36.942	1.785
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 32 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	München	>0	>0	EUR	5.119	3.024
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 33 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	59.419	3.471
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 34 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	München	>0	>0	EUR	43.033	3.173
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 35 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	132.050	8.234
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 37 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	61.780	3.175
WealthCap Immobilienfonds Donauwörth 1 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	18.592	1.636
WealthCap Immobilienfonds Donauwörth 2 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,0%)	München	>0	>0	EUR	4.664	591
WealthCap Immobilien Nordamerika 16 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	USD	47.007	1.009
WealthCap Immobilien Nordamerika 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	49.715	- 3.348
WealthCap Infrastructure Fund I GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	1.879	- 218
WealthCap Infrastruktur Amerika GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	Grünwald	>0	>0	USD	1.361	- 227
WealthCap Leasing 1 GmbH & Co. KG	Grünwald	5,5	5,5	EUR	26.169	1.481
WealthCap Leasing 2 GmbH & Co. KG	Grünwald	5,5	5,5	EUR	25.570	1.668
WealthCap Leasing 3 GmbH & Co. KG	Grünwald	5,5	5,5	EUR	24.689	1.685
WealthCap Leasing 4 GmbH & Co. KG	Grünwald	5,5	5,5	EUR	22.926	1.344
WealthCap LebensWert 1 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,3%)	Grünwald	>0	>0	EUR	- 1.139	545
WealthCap LebensWert 2. GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	Grünwald	>0	>0	USD	2.632	2.177
WealthCap Life Britannia 2. GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	- 68	4.745
WealthCap Life USA 4. GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	USD	60.903	1.924
WealthCap Los Gatos 121 Albright Way L.P.	Wilmington	>0	>0	USD	78.169	18.006
WealthCap Mountain View I L.P. (Stimmrechtsanteil 0,1%)	Atlanta	—	—	USD	50.734	7
WealthCap Objekt Berg-am-Laim GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	120.451	8.967
Wealthcap Objekt Berg-am-Laim II GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	84.576	910
Wealthcap Objekt Berlin I GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
WealthCap Objekt Berlin II GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	- 540	- 774
Wealthcap Objekt Berlin III GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
WealthCap Objekt Bogenhausen GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	132.593	2.566
Wealthcap Objekte Grasbrunn und Ismaning GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	- 916	1.837
WealthCap Objekt Essen GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	26.624	1.548
Wealthcap Objekt Essen II GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
WealthCap Objekte Südwest GmbH & Co. KG	München	5,1	5,1	EUR	64.877	2.832
WealthCap Objekt Frankfurt GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	46.984	1.036
Wealthcap Objekt Freiburg GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
Wealthcap Objekt Fürstenfeldbruck GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
WealthCap Objekt Hackerbrücke GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	33.358	1.783
WealthCap Objekt Hamburg GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	21.172	97
WealthCap Objekt Hannover Ia GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	14.880	1.451
WealthCap Objekt Hannover Ib GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	3.663	248
WealthCap Objekt Hannover II GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	17.022	451
WealthCap Objekt Hufelandstraße GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	11.748	410
Wealthcap Objekt Ludwigsburg GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
Wealthcap Objekt Mainz GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	- 263	- 272
Wealthcap Objekt Nürnberg GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
Wealthcap Objekt Ottobrunn GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
WealthCap Objekt Riem GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	29.081	1.326
WealthCap Objekt Riem II GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	41.309	2.304
WealthCap Objekt Schwabing GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	29.251	1.718

NAME	SITZ	KAPITALANTEIL in %		WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL in Tausend	JAHRES- ERGEBNIS in Tausend
		INSGESAMT	DAVON MITTELBAR			
WealthCap Objekt Sendling GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	59.044	2.405
WealthCap Objekt Stuttgart Ia GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	17.466	1.165
WealthCap Objekt Stuttgart Ib GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	19.733	1.194
WealthCap Objekt Stuttgart II GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	24.939	962
WealthCap Objekt Theresienhöhe GmbH & Co. KG	München	5,2	5,2	EUR	64.248	2.714
Wealthcap Objekt Tübingen GmbH & Co. KG	München	0,1	0,1			
WealthCap Photovoltaik 1 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	Grünwald	>0	>0	EUR	28.633	2.984
WealthCap Portfolio 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	31.114	7.270
Wealthcap Portfolio 4/5 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0			
Wealthcap Portfolio 4 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0			
Wealthcap Portfolio 5 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	0,2	0,2			
Wealthcap Portfolio 6 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	0,2	0,2			
WealthCap Private Equity 10 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	4.451	353
WealthCap Private Equity 11 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	1.643	325
WealthCap Private Equity 12 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	56.802	2.854
WealthCap Private Equity 13 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	45.549	1.785
WealthCap Private Equity 14 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	26.438	1.198
WealthCap Private Equity 15 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,1%)	Grünwald	>0	>0	EUR	10.844	1.161
WealthCap Private Equity 16 GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil 0,3%)	Grünwald	>0	>0	EUR	1.030	205
WealthCap Private Equity 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	13.316	795
WealthCap Private Equity 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	9.513	580
WealthCap Private Equity 19 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	89.063	19.725
WealthCap Private Equity 20 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	27.911	6.172
WealthCap Sachwerte Portfolio 1 GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	22.001	1.370
WealthCap Sachwerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	Grünwald	>0	>0	EUR	105.969	11.720
WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	190.246	15.845
WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	5,2	5,2	EUR	113.887	28.082
WealthCap Spezial-AIF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	257.916	29.752
WealthCap Spezial-AIF 4 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0	EUR	151.895	- 76
WealthCap Spezial-AIF 5 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	10,1	10,1	EUR	165.733	1.382
Wealthcap Spezial-AIF Büro 7 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0			
Wealthcap Spezial Portfolio Immobilien 1 SCS SICAV-SIF	Luxemburg-Findel	>0	>0	EUR	1.391	- 109
Wealthcap Spezial Portfolio Private Equity 1 SCS SICAV-SIF	Luxemburg-Findel	>0	>0	EUR	4.330	- 170
WealthCap US Life Dritte GmbH & Co. KG (Stimmrechtsanteil >0%)	Grünwald	0,1	0,1	USD	3.940	- 6.861
Wealthcap Wohnen 1a GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	- 405	- 409
Wealthcap Wohnen 1b GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1			
Wealthcap Wohnen 1 GmbH & Co. KG	München	10,1	10,1	EUR	- 906	- 640
Wealthcap Wohnen Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München	>0	>0			
WealthCap Zweitmarkt 3 BASIS GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	30.813	- 130
WealthCap Zweitmarkt 3 PLUS GmbH & Co. KG	Grünwald	>0	>0	EUR	14.550	5.241
WealthCap ZweitmarktWerte Immobilien 4 GmbH & Co. KG	München	>0	>0	EUR	8.458	- 39
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz mit beschränkter Haftung	Röthenbach a.d. Pegnitz	5,2	—	EUR	4.080	186

Beteiligungsbesitz (FORTSETZUNG)

Devisenkurse für 1 € zum Berichtsstichtag

Währungsschlüssel gemäß International Standardisation Organisation (ISO-Code)

Großbritannien	1 EUR =	0,88693	GBP
Hongkong	1 EUR =	8,3163	HKD
Pakistan	1 EUR =	243,01451	PKR
USA	1 EUR =	1,0666	USD

Anmerkungen und Erläuterungen

Bei Prozentangaben, die mit einem < oder > versehen sind, ergibt sich der angegebene Zahlenwert durch kaufmännische Rundung auf eine Nachkommastelle. So entsprechen <100,0% beispielsweise 99,99% oder >0,0% beispielsweise 0,01%.

- 1 Ergebnisübernahme durch Gesellschafter
- 2 Mit folgenden Gesellschaften hat die UniCredit Bank AG Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:
- | Gesellschaft | Ergebnisübernahme in Tausend € |
|---|---------------------------------------|
| 2.1 HVB Immobilien AG, München | - 690 |
| 2.2 HVB Verwa 4 GmbH, München | -64 |
| 2.3 MERKURHOF Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, München | 2.860 |
| 2.4 UniCredit Beteiligungs GmbH, München | - 16 |
| 2.5 UniCredit Direct Services GmbH, München | 4.422 |
| 2.6 UniCredit Leasing GmbH, Hamburg | 20.040 |
| 2.7 Wealth Management Capital Holding GmbH, München | 3.823 |
| davon betreffend 2021 | 823 |
| 2.8 Food & more GmbH, München | - 1.939 |
| 2.9 HVB Secur GmbH, München | 380 |
| 2.10 Verwaltungsgesellschaft Katharinenhof GmbH, München | 149 |
| davon betreffend 2021 | 3 |
- 3 Auf die Gesellschaft findet Befreiung gemäß § 264b HGB bzw. gemäß § 264 Absatz 3 HGB Anwendung.
- 4 Bei dieser in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft werden die Jahresabschlusszahlen 2021 ausgewiesen.
- 5 Soweit das Eigenkapital und das Jahresergebnis nicht genannt werden, unterbleibt die Angabe aufgrund untergeordneter Bedeutung nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB.
- 6 Angaben zu in den Konzernabschluss einbezogenen strukturierten Unternehmen mit Anteilsbesitz
- 6.1 Das Eigenkapital beträgt -3.424 T€ und das Jahresergebnis -124 T€.
- 6.2 Das Eigenkapital beträgt -3.304 T€ und das Jahresergebnis -97 T€.
- 6.3 Das Eigenkapital beträgt -2.677 T€ und das Jahresergebnis -98 T€.
- 6.4 Das Eigenkapital beträgt -2.151 T€ und das Jahresergebnis -84 T€.
- 6.5 Das Eigenkapital beträgt -2.957 T€ und das Jahresergebnis -107 T€.
- 7 Angabe gemäß § 340a Absatz 4 Nummer 2 HGB: Beteiligung an großer Kapitalgesellschaft mit Stimmrechtsanteil größer 5%.
- 8 Aufgrund der Gesellschafterstruktur und des bisherigen Abstimmverhaltens hat die UniCredit Bank AG trotz eines Anteils von über 20% keinen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft.
- 9 Die Gesellschaft wird über einen Treuhänder für die UniCredit Bank AG gehalten.
- 10 Die UniCredit Bank AG hat die gesellschaftsrechtliche Stellung eines Limited Partners und ist am Gewinn der Gesellschaft beteiligt.
- 11 Die UniCredit Bank AG hat die gesellschaftsrechtliche Stellung eines Limited Partners/Kommanditisten, ist aber nicht am Gewinn der Gesellschaft beteiligt.

Angaben zum Hypothekenbankgeschäft

66 Deckungsrechnung

Die Deckungsrechnung für Hypothekendarlehen und Öffentliche Pfandbriefe ergibt sich wie folgt:

in Mio	2022	2021
Hypothekendarlehen		
Ordentliche Deckung		
1. Forderungen an Kreditinstitute	—	—
Hypothekendarlehen	—	—
2. Forderungen an Kunden	30.555	28.929
Hypothekendarlehen	30.555	28.929
Weitere Deckungswerte ¹		
1. Andere Forderungen an Kreditinstitute	—	—
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	557	1.146
3. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	—	—
Zwischensumme	31.112	30.075
Summe der deckungspflichtigen Hypothekendarlehen	25.117	22.561
Überdeckung	5.995	7.514
Öffentliche Pfandbriefe		
Ordentliche Deckung		
1. Forderungen an Kreditinstitute	66	13
Hypothekendarlehen	—	—
Kommunalkredite	66	13
2. Forderungen an Kunden	5.741	5.419
Hypothekendarlehen	—	—
Kommunalkredite	5.741	5.419
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	163	519
Weitere Deckungswerte ²		
Andere Forderungen an Kreditinstitute	—	—
Zwischensumme	5.970	5.951
Summe der deckungspflichtigen öffentlichen Pfandbriefe	2.894	2.802
Überdeckung	3.076	3.149

1 Gemäß § 19 Absatz 1 PfandBG.

2 Gemäß § 20 Absatz 2 PfandBG.

Angaben zum Hypothekendarlehenbankgeschäft (FORTSETZUNG)

67 Im Umlauf befindliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte

Die sich im Umlauf befindlichen Pfandbriefe und die dafür verwendeten Deckungswerte teilen sich in Hypothekendarlehenpfandbriefe und Öffentliche Pfandbriefe wie folgt:

in Mio €	2022			2021		
	NOMINAL	BARWERT	RISIKO-BARWERT ¹	NOMINAL	BARWERT	RISIKO-BARWERT ¹
Hypothekendarlehenpfandbriefe						
Hypothekendarlehenpfandbriefe	25.117	22.489	21.434	22.561	23.453	22.145
davon Derivate	—	—	—	—	—	—
Deckungswerte ²	31.112	29.175	27.805	30.075	32.779	31.015
davon Derivate	—	—	—	—	—	—
Überdeckung	5.995	6.686	6.371	7.514	9.326	8.870
Gesetzliche Überdeckung ^{3,6}	1.009	450	—	—	—	—
Vertragliche Überdeckung ^{4,6}	—	—	—	—	—	—
Freiwillige Überdeckung ^{5,6}	4.986	6.236	—	—	—	—
Öffentliche Pfandbriefe						
Öffentliche Pfandbriefe	2.894	2.821	2.736	2.802	3.060	3.018
davon Derivate	—	—	—	—	—	—
Deckungswerte ⁷	5.970	5.842	5.553	5.951	6.491	6.266
davon Derivate	—	—	—	—	—	—
Überdeckung	3.076	3.021	2.817	3.149	3.431	3.248
Gesetzliche Überdeckung	117	56	—	—	—	—
Vertragliche Überdeckung	—	—	—	—	—	—
Freiwillige Überdeckung	2.959	2.965	—	—	—	—

1 Dynamisches Verfahren gemäß § 5 Absatz 1 Nummer 2 PfandBarwertV.

2 Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 19 Absatz 1 PfandBG in Höhe von Nominal 557 Mio € per 31. Dezember 2022 und 1.146 Mio € per 31. Dezember 2021.

3 Gesetzliche Überdeckung nach dem

Nominalwert: Summe aus der nennwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Absatz 1 PfandBG;

Barwert: Barwertige sichernde Überdeckung gemäß § 4 Absatz 1 PfandBG.

4 Vertragliche Überdeckung: Vertraglich zugesicherte Überdeckung.

5 Freiwillige Überdeckung: Residual, in Abhängigkeit der gesetzlichen und vertraglichen Überdeckung; Barwert enthält den Barwert der nennwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Absatz 2 PfandBG.

6 Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab dem dritten Quartal 2023 veröffentlicht.

7 Einschließlich keiner weiteren Deckungswerte gemäß § 20 Absatz 2 PfandBG per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021.

68 Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der entsprechenden Deckungswerte

Die Laufzeitstruktur für die im Umlauf befindlichen Pfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der Deckungswerte ergibt sich für Hypothekendarpfandbriefe und Öffentliche Pfandbriefe wie folgt:

in Mio €	2022				2021	
	PFAND- BRIEFE	PFANDBRIEFE FÄLLIGKEITS- VERSCHIEBUNG (12 MONATE) ³	DECKUNGS- WERTE	DECKUNGSWERTE FÄLLIGKEITS- VERSCHIEBUNG (12 MONATE) ³	PFAND- BRIEFE	DECKUNGS- WERTE
Hypothekendarpfandbriefe¹	25.117	25.117	31.112	—	22.561	30.075
bis zu 0,5 Jahre	143	—	1.315	—	1.221	1.205
mehr als 0,5 Jahre bis 1 Jahr	1.299	—	1.141	—	779	1.473
mehr als 1 Jahr bis 1,5 Jahre	1.450	143	1.585	—	136	1.314
mehr als 1,5 Jahre bis 2 Jahre	973	1.299	1.044	—	1.299	1.578
mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	2.181	2.423	2.955	—	1.921	2.797
mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	3.401	2.181	3.301	—	2.175	2.859
mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	2.621	3.401	2.831	—	2.146	2.996
mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	8.877	9.873	9.729	—	8.143	9.365
mehr als 10 Jahre	4.172	5.797	7.211	—	4.741	6.488
Öffentliche Pfandbriefe²	2.894	2.894	5.970	—	2.802	5.951
bis zu 0,5 Jahre	96	—	372	—	254	309
mehr als 0,5 Jahre bis 1 Jahr	447	—	274	—	613	641
mehr als 1 Jahr bis 1,5 Jahre	587	96	301	—	92	371
mehr als 1,5 Jahre bis 2 Jahre	40	447	339	—	447	372
mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	138	627	600	—	628	528
mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	76	138	810	—	138	583
mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	1.015	76	504	—	76	712
mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	151	1.166	1.763	—	165	1.717
mehr als 10 Jahre	344	344	1.007	—	389	718

1 Einschließlich weitere Deckungswerte gemäß § 19 Absatz 1 PfandBG; nach Zinsbindungsfristen bzw. nach Restlaufzeiten bei Pfandbriefen.

2 Einschließlich weitere Deckungswerte gemäß § 20 Absatz 2 PfandBG; nach Zinsbindungsfristen bzw. nach Restlaufzeiten bei Pfandbriefen.

3 Auswirkungen einer Fälligkeitsverschiebung auf die Laufzeitenstruktur der Pfandbriefe/Verschiebungsszenario: 12 Monate. Es handelt sich hierbei um ein äußerst unwahrscheinliches Szenario, welches erst nach Ernennung eines Sachwalters zur Geltung kommen könnte.

Angaben zum Hypothekenbankgeschäft (FORTSETZUNG)

69 Zur Deckung von Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen

Die zur Deckung von Pfandbriefen verwendeten Forderungen nach Größengruppen teilen sich wie folgt auf:

in Mio €	2022	2021
Hypothekendeckungswerte	30.555	28.929
bis einschließlich 300.000 €	10.588	10.820
mehr als 300.000 € bis einschließlich 1 Million €	5.542	5.055
mehr als 1 Million € bis einschließlich 10 Millionen €	6.849	6.354
mehr als 10 Millionen €	7.576	6.700
Öffentliche Pfandbriefe¹	5.970	5.951
bis einschließlich 10 Millionen €	1.016	1.098
mehr als 10 Millionen € bis einschließlich 100 Millionen €	1.681	1.879
mehr als 100 Millionen €	3.273	2.974

1 Zur Deckung verwendete Forderungen nach Größengruppen, jeweils bezogen auf einen Schuldner bzw. eine gewährleistende Stelle.

70 Zur Deckung von Hypothekendarfandbriefen verwendete Forderungen nach Gebieten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen sowie nach Nutzungsart

Zur Deckung von Hypothekendarfandbriefen verwendete Forderungen nach Gebieten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen sowie nach deren Nutzungsart, ergeben sich wie folgt:

in Mio €	2022		2021	
	WOHNZWECKEN DIENEND	GEWERBLICH GENUTZTE GRUNDSTÜCKE	WOHNZWECKEN DIENEND	GEWERBLICH GENUTZTE GRUNDSTÜCKE
Deutschland	21.654	8.901	20.511	8.418
Eigentumswohnungen	4.994	—	4.833	—
Ein- und Zweifamilienhäuser	9.088	—	8.634	—
Mehrfamilienhäuser	7.444	—	6.923	—
Bürogebäude	—	4.949	—	4.515
Handelsgebäude	—	2.725	—	2.555
Industriegebäude	—	328	—	308
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	—	703	—	710
Unfertige, noch nicht ertragsfähige Neubauten	64	69	59	193
Bauplätze	64	127	62	137
Frankreich	—	—	—	—
Ein- und Zweifamilienhäuser	—	—	—	—
Insgesamt	21.654	8.901	20.511	8.418

71 Zur Deckung von öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Art des Schuldners bzw. der gewährleistenden Stelle und deren Sitzland

Zur Deckung von öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Art des Schuldners bzw. der gewährleistenden Stelle und deren Sitzland sowie danach, ob eine Gewährleistung aus Gründen der Exportförderung gewährt wurde:

in Mio €	2022	2021
Deutschland		
Zentralstaat	754	834
davon geschuldet	—	—
davon gewährleistet	754	834
Regionale Gebietskörperschaften	1.556	1.702
davon geschuldet	1.272	1.402
davon gewährleistet	284	300
Örtliche Gebietskörperschaften	3.134	2.913
davon geschuldet	2.931	2.669
davon gewährleistet	203	244
Sonstige	37	30
davon geschuldet	37	30
davon gewährleistet	—	—
Insgesamt Deutschland	5.481	5.479
davon geschuldet	4.240	4.101
davon gewährleistet	1.241	1.378
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	699	834
Dänemark	12	14
Zentralstaat	12	14
davon geschuldet	—	—
davon gewährleistet	12	14
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	12	14
Frankreich	270	269
Zentralstaat	270	269
davon geschuldet	—	—
davon gewährleistet	270	269
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	270	269
Großbritannien / Nordirland	172	132
Zentralstaat	172	132
davon geschuldet	—	—
davon gewährleistet	172	132
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	172	132
Österreich	20	40
Zentralstaat	20	40
davon geschuldet	20	20
davon gewährleistet	—	20
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	—	—
Schweiz	15	17
Zentralstaat	15	17
davon geschuldet	—	—
davon gewährleistet	15	17
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	15	17
Insgesamt	5.970	5.951
davon geschuldet	4.260	4.121
davon gewährleistet	1.710	1.830
davon enthaltene Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	1.168	1.266

Angaben zum Hypothekendarbankgeschäft (FORTSETZUNG)

72 Weitere Deckungswerte

Die weiteren Deckungswerte für Hypothekendarpfandbriefe sowie Öffentliche Pfandbriefe teilen sich wie folgt auf:

in Mio €	2022	2021
Hypothekendarpfandbriefe	557	1.146
Forderungen gemäß § 19 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 a) und b) PfandBG	—	—
Deutschland	—	—
davon gedeckte Schuldverschreibungen im Sinne des Artikels 129 Verordnung (EU) Nummer 575/2013	—	—
Forderungen gemäß § 19 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 a) bis c) PfandBG	—	—
Deutschland	—	—
davon gedeckte Schuldverschreibungen im Sinne des Artikels 129 Verordnung (EU) Nummer 575/2013	—	—
Forderungen gemäß § 19 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 PfandBG	557	1.146
Deutschland	557	1.146
Öffentliche Pfandbriefe	—	—
Forderungen nach § 20 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 a) bis c) PfandBG	—	—
alle Staaten	—	—
davon gedeckte Schuldverschreibungen im Sinne des Artikels 129 Verordnung (EU) Nummer 575/2013	—	—
Forderungen gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 PfandBG	—	—
alle Staaten	—	—
davon gedeckte Schuldverschreibungen im Sinne des Artikels 129 Verordnung (EU) Nummer 575/2013	—	—
Forderungen gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 PfandBG	—	—
alle Staaten	—	—

73 Kennzahlen zu umlaufenden Pfandbriefen und dafür verwendeten Deckungswerten

Die Kennzahlen zu umlaufenden Hypothekendarlehen und öffentlichen Pfandbriefen teilen sich auf wie folgt:

		2022	2021
Hypothekendarlehen			
Umlaufende Hypothekendarlehen	in Mio €	25.117	22.561
davon Anteil festverzinslicher Darlehen (§ 28 Absatz 1 Nummer 13 PfandBG)	%	99,1	98,8
Deckungswerte ¹	in Mio €	31.112	30.075
davon Gesamtbetrag der Forderungen nach § 12 Absatz 1, die die Grenzen nach § 13 Absatz 1 Satz 2. Halbsatz überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 11 PfandBG)	in Mio €	—	—
davon Gesamtbetrag der Werte nach § 19 Absatz 1, die die Grenzen nach § 19 Absatz 1 Satz 7 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nr. 11 PfandBG)	in Mio €	—	—
Forderungen, die die Grenze nach § 19 Absatz 1 Nummer 2 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 PfandBG)	in Mio €	—	—
Forderungen, die die Grenze nach § 19 Absatz 1 Nummer 3 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 PfandBG)	—	—	—
Forderungen, die die Grenze nach § 19 Absatz 1 Nummer 4 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 PfandBG)	—	—	—
davon Anteil festverzinslicher Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nummer 13 PfandBG)	%	82,5	82,5
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Euro (§ 28 Absatz 1 Nummer 14 PfandBG – Saldo aus Aktiv-/Passivseite)	in Mio €	—	—
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (verstrichene Laufzeit seit Kreditvergabe – seasoning) (§ 28 Absatz 2 Nummer 4 PfandBG)	Jahre	6,8	7,0
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf (§ 28 Absatz 2 Nummer 3 PfandBG)	%	42,3	41,7
Kennzahlen zur Liquidität nach § 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 PfandBG ²			
Größte sich innerhalb der nächsten 180 Tage ergebende negative Summe im Sinne des § 4 Absatz 1 a Satz 3 PfandBG für Darlehen (Liquiditätsbedarf)	in Mio €	130,9	—
Tag, an dem sich die größte negative Summe ergibt	Tag (1-180)	25,0	—
Gesamtbetrag der Deckungswerte, welche die Anforderungen von § 4 Absatz 1 a Satz 3 PfandBG erfüllen (Liquiditätsdeckung)	in Mio €	494,3	—
Kennzahlen nach § 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 15 PfandBG ²			
Anteil der Deckungswerte an der Deckungsmasse, für die oder für deren Schuldner ein Ausfall gemäß Artikel 178 1 CRR als eingetreten gilt	%	—	—
Öffentliche Darlehen			
Umlaufende Öffentliche Darlehen	in Mio €	2.894	2.802
davon Anteil festverzinslicher Darlehen (§ 28 Absatz 1 Nummer 13 PfandBG)	%	99,8	99,8
Deckungswerte ³	in Mio €	5.970	5.951
davon Gesamtbetrag der Forderungen nach § 20 Absatz 1 und Absatz 2, die die Grenzen nach § 20 Absatz 3 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 11 PfandBG)	in Mio €	—	—
Forderungen, die die Grenze nach § 20 Absatz 2 Nummer 2 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 PfandBG)	in Mio €	—	—
Forderungen, die die Grenze nach § 20 Absatz 2 Nummer 3 überschreiten (§ 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 PfandBG)	in Mio €	—	—
davon Anteil festverzinslicher Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nummer 13 PfandBG)	%	73,9	69,2
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Mio € (§ 28 Absatz 1 Nummer 14 PfandBG – Saldo aus Aktiv-/Passivseite)	USD	190	- 30
Kennzahlen zur Liquidität nach § 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 PfandBG ²			
Größte sich innerhalb der nächsten 180 Tage ergebende negative Summe im Sinne des § 4 Absatz 1 a Satz 3 PfandBG für Darlehen (Liquiditätsbedarf)	in Mio €	7,4	—
Tag, an dem sich die größte negative Summe ergibt	Tag (1-180)	11,0	—
Gesamtbetrag der Deckungswerte, welche die Anforderungen von § 4 Absatz 1 a Satz 3 PfandBG erfüllen (Liquiditätsdeckung)	in Mio €	155,2	—
Kennzahlen nach § 28 Absatz 1 Satz 1 Nummer 15 PfandBG ²			
Anteil der Deckungswerte an der Deckungsmasse, für die oder für deren Schuldner ein Ausfall gemäß Artikel 178 1 CRR als eingetreten gilt	%	—	—

1 Einschließlich weitere Deckungswerte gemäß § 19 Absatz 1 PfandBG.

2 Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab dem dritten Quartal 2023 veröffentlicht.

3 Einschließlich weitere Deckungswerte gemäß § 20 Absatz 2 PfandBG.

Angaben zum Hypothekengeschäft (FORTSETZUNG)

74 Rückständige Leistungen

Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf zur Deckung von Pfandbriefen verwendeten Forderungen und deren Verteilung nach Staaten:

in Mio €	2022	2021
Hypothekendarlehen		
mindestens 90 Tage rückständige Leistungen	—	—
Deutschland	—	—
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5% der Forderung beträgt	1	—
Deutschland	1	—
Öffentliche Pfandbriefe		
mindestens 90 Tage rückständige Leistungen	—	—
alle Staaten	—	—
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5% der Forderung beträgt	—	—
alle Staaten	—	—

75 Zwangsmaßnahmen

Die im Berichtsjahr durchgeführten Zwangsmaßnahmen für Hypothekendeckungswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	ANZAHL DER FÄLLE	HIERAUF ENTFALLEN	
		GEWERBLICH GENUTZT	WOHNZWECKEN DIENEND
Zwangsmaßnahmen			
a) am 31.12.2022 anhängige			
Zwangsversteigerungsverfahren	1	—	—
Zwangsverwaltungsverfahren	—	—	—
Zwangsversteigerungsverfahren und Zwangsverwaltungsverfahren	1	—	—
	2	—	—
Vergleichswerte 2021	10	—	10
b) in 2022 durchgeführte Zwangsversteigerungen			
Vergleichswerte 2021	—	—	—
Übernommene Objekte			
Wie auch im Vorjahr hat die Pfandbriefbank im Berichtsjahr keine Grundstücke zur Verhütung von Verlusten an Hypotheken übernehmen müssen.			

76 Zinsrückstände

Die rückständigen Zinsen auf Hypothekendeckungswerte aus Fälligkeiten vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 verteilen sich auf:

in Mio €	2022	2021
Zinsrückstände		
Gewerblich genutzte Grundstücke	—	—
Wohnzwecken dienende Grundstücke	—	—

Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 28. Februar 2023 aufgestellt.

München, den 28. Februar 2023

UniCredit Bank AG
Der Vorstand



Dr. Diederich



Gruca



Höllinger



Dr. Kullnigg



Kupfer



Reusch



Scukanec Hopinski



Tesić

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 28. Februar 2023

UniCredit Bank AG
Der Vorstand



Dr. Diederich



Gruca



Höllinger



Dr. Kullnigg



Kupfer



Reusch



Scukanec Hopinski



Tesić

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die UniCredit Bank AG, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UniCredit Bank AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der UniCredit Bank AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für

Bestätigungsvermerk (FORTSETZUNG)

die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

■ Ermittlung der Pauschalwertberichtigung nach IDW RS BFA 7

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Ziffern 2 und 5.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Zum 31. Dezember 2022 weist die UniCredit Bank AG in ihrem Jahresabschluss einen Bestand an Forderungen an Kreditinstitute über EUR 49,3 Mrd (i. Vj. EUR 24,6 Mrd) und Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 127,6 Mrd (i. Vj. EUR 120,4 Mrd) aus. Diese Bestände bilden im Wesentlichen die Basis zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen nach der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Risikovorsorge für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten („Pauschalwertberichtigungen“) (IDW RS BFA 7).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert auf den Bewertungsgrundsätzen des § 252 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB wobei gemäß IDW RS BFA 7 für die handelsrechtliche Ermittlung der Risikovorsorge die Grundsätze des IFRS 9 angewendet werden dürfen. Die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 basiert auf erwarteten Kreditverlusten und bezieht somit auch Erwartungen über die Zukunft mit ein. Dabei wird für die Pauschalwertberichtigung gemäß IDW RS BFA 7 ausschließlich die Risikovorsorge in Stufe 1 und in Stufe 2 berücksichtigt.

Die Risikovorsorge in Stufe 1 entspricht den erwarteten Kreditverlusten aus Ausfallereignissen der nächsten zwölf Monaten. Die Risikovorsorge in Stufe 2 bezieht sich auf Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit der erstmaligen Erfassung erheblich erhöht hat. Die Risikovorsorge der Stufe 2 berücksichtigt die erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen für die gesamte Restlaufzeit.

Die Ermittlung der Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste in den Stufen 1 und 2 erfordert die Verwendung komplexer Modelle.

Hierbei werden verschiedene wertbestimmende Faktoren berücksichtigt, wie z. B. die Bestimmung statistischer Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, der mögliche Forderungsbetrag bei Ausfall, die Stufentransferkriterien, die sich auf eine signifikante Veränderung des Ausfallrisikos von Kreditnehmern (SICR) beziehen, sowie die Ermittlung zukünftiger Zahlungsströme. Weiterhin fließen makroökonomische Szenarien in die Berechnung ein.

Weitere externe Informationen wie im Zusammenhang mit den Auswirkungen aus Sekundäreffekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg, die nicht über die Szenarien abgebildet werden können, werden – soweit erforderlich – durch nachgelagerte Anpassungen als Post-Modell-Anpassung in die Bewertung mit einbezogen.

In Bezug auf die Modelle zur Bestimmung der oben beschriebenen Parameter, der internen Ratings, der Kriterien zur Identifizierung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos, die Auswahl der makroökonomischen Variablen sowie der Bestimmung der Post-Modell-Anpassungen bestehen in hohem Maße Ermessensspielräume.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass aufgrund einer nicht sachgerechten Verwendung von Modellen oder nicht angemessener Parameter die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste in den Stufen 1 und 2, in unzutreffender Höhe ausgewiesen wird.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken, haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt.

Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit der zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung relevanten Kontrolle getestet.

Unsere Prüfung umfasste unter anderem Kontrollen hinsichtlich der:

- Ermittlung der parameterbasierten Risikovorsorge
- Validierung der dazu verwendeten Modelle
- Ratingermittlung und Freigaben
- Genehmigung des Konzepts sowie der Bestimmung der Post-Modell-Anpassungen

Für die in diesem Zusammenhang zum Einsatz kommenden IT-Systeme und individuellen Datenverarbeitungssysteme haben wir die Wirksamkeit der allgemeinen IT-Kontrollen sowie Anwendungskontrollen unter Einbindung unserer IT-Spezialisten überprüft.

Zusätzlich haben wir die folgenden aussagebezogenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Würdigung der Methoden zur Berechnung der Risikovorsorge und der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Risikovorsorge
- Würdigung wesentlicher Modelländerungen
- Nachvollziehen der Validierungen der Bank für ausgewählte, wesentliche Modelle und Nachrechnung von Validierungstests
- Überprüfung der Ratings, Sicherheitenbewertung und Beurteilung der Zahlungsfähigkeit für risikoorientiert ausgewählte Kreditnehmer sowie Beurteilung der verwendeten Kriterien zur Identifizierung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos
- Würdigung der Stufenmethodik, sowie -allokation und deren Umsetzung
- Nachberechnung der parameterbasierten Risikovorsorgeberechnung
- Beurteilung der Angemessenheit der makroökonomischen Variablen, Szenarien und deren Gewichtung
- Würdigung der Annahmen, der Ermittlung und der Umsetzung der Post-Modell-Anpassungen
- Benchmarking wesentlicher Elemente der Methodik, Annahmen sowie der makroökonomischen Variablen mit Instituten vergleichbarer Größe und Komplexität

Bestätigungsvermerk (FORTSETZUNG)

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung für erwartete Kreditverluste angewandten Modelle wurden im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen sachgerecht verwendet. Die der Ermittlung zugrunde liegenden Parameter sind angemessen.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten des Handelsbestandes, für die kein aktiver Markt besteht

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Ziffer 7.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Unicredit Bank AG zum 31. Dezember 2022 wird ein Handelsbestand auf der Aktivseite von EUR 68,7 Mrd (i. Vj. EUR 67,8 Mrd) und ein Handelsbestand auf der Passivseite von EUR 47,0 Mrd (i. Vj. EUR 37,1 Mrd) ausgewiesen. Dies stellt mit 22,0 % (i. Vj. 23,3 %) der Bilanzsumme (Handelsbestand auf der Aktivseite) bzw. 15,1 % (i. Vj. 12,7 %) der Bilanzsumme (Handelsbestand auf der Passivseite) jeweils einen wesentlichen Posten in der Bilanz der Unicredit Bank AG dar. Die Posten enthalten einen wesentlichen Anteil an Wertpapieren und Derivaten, für die kein notierter Preis auf einem aktiven Markt vorliegt und für die Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer bzw. nicht beobachtbarer Marktdaten herangezogen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte sind auf Basis anerkannter Bewertungsverfahren zu ermitteln. Diese Bewertungsverfahren können auf komplexen Modellen beruhen und ermessensbehaftete Annahmen insbesondere für nicht beobachtbare Parameter, beinhalten.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente keine sachgerechten Bewertungsmodelle sowie nicht sachgerechte Bewertungsparameter, insbesondere bei nicht beobachtbaren Parametern, verwendet wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken, haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt.

Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit der relevanten Kontrollen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten des Handelsbestandes getestet.

Unsere Prüfung umfasste unter anderem Kontrollen hinsichtlich der:

- Validierung bzw. unabhängige Verifizierung von beobachtbaren und nicht beobachtbaren Marktdaten bzw. Preisen
- Validierung der Bewertungsverfahren und -modelle
- Erfassung von Handelsgeschäften und der für die Bewertung relevanten Geschäftsdaten in den IT-Systemen

In Ergänzung haben wir die Wirksamkeit der allgemeinen IT-Kontrollen für die zum Einsatz kommenden IT-Systemen geprüft.

Wir haben zum 31. Dezember 2022 u. a. die folgenden aussagebezogenen Prüfungshandlungen für risikoorientiert ausgewählte Finanzinstrumente des Handelsbestandes, für die kein aktiver Markt besteht, vorgenommen:

- Durchführung einer Nachbewertung von beizulegenden Zeitwerten unter Verwendung unabhängiger Bewertungsverfahren, -parameter und -modelle unter Einsatz von KPMG-internen Bewertungsspezialisten,
- Einsichtnahme in die Fachkonzeption und Dokumentation sowie Nachbewertung von risikoorientiert ausgewählten Bewertungsanpassungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sowie
- Beurteilung der Angemessenheit der zur Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten bankeigenen Bewertungskurve

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten des Handelsbestandes, für die kein aktiver Markt besteht, verwendeten Modelle und Bewertungsparameter sind sachgerecht.

■ Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Ziffern 2 und 15.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der UniCredit Bank AG zum 31. Dezember 2022 werden latente Steueransprüche in Höhe von netto EUR 1.190 Mio (i. Vj. EUR 0 Mio) ausgewiesen.

Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche sind ermessensbehaftet und erfordern neben der Berücksichtigung objektiver Faktoren auch zahlreiche Schätzungen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation sowie die Nutzbarkeit steuerlicher Verluste und bisher ungenutzter Steuergutschriften. Die Einschätzung der Nutzbarkeit der Ansprüche erfolgt insbesondere auf Basis des zukünftigen steuerlichen Ertragspotenzials. Das Ertragspotenzial wird auf Grundlage der Unternehmensplanung und unter Berücksichtigung der darin enthaltenen voraussichtlichen Entwicklungen wesentlicher wertbestimmender Annahmen und Parameter ermittelt. Hierzu zählen insbesondere die Annahmen über die Entwicklung der Vorsteuerergebnisse und der Einfluss von Sondereffekten sowie steuerlich permanenter Effekte, die die zukünftig verfügbaren positiven steuerlichen Ergebnisse determinieren. Die Annahmen betreffen zudem auch politische und ökonomische Entwicklungen und Rahmenbedingungen sowie spezielle nationale Steuervorschriften sowie Steuerplanungsstrategien.

Das Risiko für den Abschluss besteht insbesondere darin, dass keine sachgerechten Annahmen im Hinblick auf die zukünftige Nutzbarkeit der latenten Steueransprüche getroffen werden und somit die Werthaltigkeit von ausgewiesenen latenten Steueransprüchen nicht bzw. nicht in voller Höhe gegeben ist.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir einen Prüfungsansatz entwickelt, der sowohl Kontrollprüfungen als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen umfasst.

Auf Grundlage der für den Jahresabschluss relevanten Steuergesetze und den Vorgaben des § 274 HGB haben wir zunächst eine Risikobeurteilung im Hinblick auf den Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche vorgenommen. Darauf aufbauend haben wir unter Hinzuziehung KPMG-

Bestätigungsvermerk (FORTSETZUNG)

interner Steuerspezialisten sowohl kontrollbasierte als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

Im Rahmen unserer Kontrollprüfung haben wir unter anderem die Prüfung des Aufbaus, der Einrichtung und der Wirksamkeit der internen Kontrollen bezüglich des Ansatzes und der Bewertung latenter Steueransprüche in der Bank durchgeführt. Dies umfasste auch die Entwicklung der Annahmen, die bei der Bestimmung des künftigen steuerpflichtigen Gewinns verwendet wurden.

Darüber hinaus haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen unter anderem für eine risikoorientierte, bewusste Auswahl einzelner latenter Steueransprüche durchgeführt. Diese umfassten insbesondere:

- die Würdigung der angewandten Methodik für den Ansatz und die Bewertung von latenten Steueransprüchen entsprechend den Vorgaben des § 274 HGB
- die Würdigung der temporären Differenzen zwischen HGB- und Steuerbilanz-Buchwerten
- die Würdigung der Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Parameter in der Unternehmensplanung sowie des zugrunde liegenden Planungshorizonts hinsichtlich der zukünftigen steuerpflichtigen Ergebnisse
- die Würdigung der bisherigen Prognosestreue der Gesellschaft, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den später tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die für die zukünftige Nutzbarkeit der latenten Steueransprüche getroffenen Annahmen sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt „Erklärung nach § 289f Abs. 4 HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Bestätigungsvermerk (FORTSETZUNG)

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann,

dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „02b_80050067_ESEF_JA.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 707d9d8dc82e6bdecdf84ceed4b6246bf08e5c289f4a329451271437ca49c04e) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Bestätigungsvermerk (FORTSETZUNG)

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der UniCredit Bank AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Klaus-Ulrich Pfeiffer.

München, den 1. März 2023
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Pfeiffer
Wirtschaftsprüfer

Bormann
Wirtschaftsprüfer

Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen zum Geschäftsbericht haben, wenden Sie sich bitte an unseren Bereich Media Relations:
Telefon 089 378-25801

Wichtige Unternehmensnachrichten können Sie unmittelbar nach Veröffentlichung unter www.hvb.de abrufen.

Internet

Sie können unsere Geschäftsberichte auf unserer Website abrufen: www.hvb.de

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht (deutsch/englisch)
Sie können PDFs aller Berichte im Internet abrufen unter www.hvb.de

Empowering
Communities to Progress. |  **UniCredit**

unicreditgroup.eu